

DORF



KURIER

Nr. 4 • NOVEMBER 2007 • INFOS GEMEINDE UTZENSTORF



INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Vorwort	1
Gemeindeversammlung	1
Gemeinderat	5
Sicherheit	7
Soziales	8
Bau/Verkehr	8
Bildung/Kultur	9
Abteilung Bevölkerung	11
Abteilung Bau	11
Mix	13
Ortsparteien	15
Anlässe Ortsvereinigung	15
Trachtengruppe	16
Freie Evangelische Kirchgemeinde	16
Elternverein	17
Musikgesellschaft	19
Utzenstorf Basket	20
Tennisclub	20
Reformierte Kirchgemeinde	20
<hr/>	
BLS Neuer Fahrplan	3. Umschlagseite
Abfallentsorgung 2008	4. Umschlagseite

DER DORFKURIER

Herausgeber:	Zeitungskommission der Ortsvereinigung in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat (Arbeitsgruppe Dorfkurier: Jürg Hauswirth, Jocelyne Aeschlimann, Christoph Hubacher)
Einsendungen:	Gemeindeverwaltung Utzenstorf (Gemeinderat und Kommissionen) Beat Singer, Gotthelfstrasse 4 (Kulturelles und Vereine)
Titelbild:	Lenny Leonardo Stauffer, 4'000. Utzenstorfer (Foto: Familie Stauffer)
Satz+Druck:	Singer+Co, Design – Satz – Offsetdruck – Digitaldruck
Einsendeschluss:	Nr. 1 / 2008 – 4. Februar 2008
Verteilung:	Nr. 1 / 2008 – 25. Februar 2008

VORWORT

Was ist Glück ?

Liebe Mitbürgerinnen
Liebe Mitbürger



Viele von Ihnen würden sicher antworten:

- Glück ist gesund zu bleiben
- Glück ist beruflich ausgefüllt zu sein
- Glück ist ein interessantes Leben zu führen
- Glück ist auf der Sonnenseite des Lebens zu stehen

Das ist sicher alles richtig, aber Glück bedeutet noch viel mehr. Es muss uns nicht einfach in den Schoss fallen. Das wäre viel zu einfach und die Freude darüber wäre nur halb so gross.

Um glücklich zu sein, muss man selber viel dazu beitragen und sich anstrengen, denn es ist ein ständiges gegenseitiges Geben und Nehmen.

Wie glücklich reagieren wir doch,

- wenn wir selber ein gestecktes Ziel erreicht haben
- wenn wir Menschen begegnen, die uns helfen, am gleichen Strick zu ziehen und zukunftsorientiert handeln
- wenn wir uns auf unsere Mitmenschen verlassen können

Denn der Weg zum Glück führt über den Mut immer wieder neue Herausforderungen anzupacken. Auch der Gemeinderat ist jeden Tag neu gefordert. So befassten wir uns im Verlauf des Jahres 2007 u.a. mit folgenden Sachfragen, welche z.T. abgeschlossen sind oder noch weiter bearbeitet werden:

- Beibehaltung der guten Finanz- und Vermögenslage
- Abschluss der Sanierung des Gemeindehauses
- Abschluss der 1. Etappe Sanierung Gotthelfschulhaus
- Realisierung der 30km/h-Zone Gotthelf- & Kirchstrasse
- Fragen zur Jugendarbeit / Jugendparlament
- Fragen zur Energie
- Auswirkungen und Folgen des Hochwassers August 2007
- Schaffung eines regionalen Altersleitbildes
- Bauliche Entwicklung
- Begrüssung des 4000. Utzenstorfers
- u.a.m.

Exekutive, Kommissionen und Funktionäre bearbeiten vielfältige, zum Teil komplexe Aufgaben, welche aber interessant und anforderungsreich sind. Gelingt ein erfol-

reicher Abschluss oder zeigen die Anstrengungen ein positives Resultat, hat sich die Arbeit gelohnt. Dies führt zu einer inneren Zufriedenheit und somit auch wieder zum Glücklichsein. Und dieses Glücklichsein bildet die Basis unseres Zusammenlebens in einer Dorfgemeinschaft. Nur zusammen erreichen wir gesteckte Ziele.

Ich wünsche Ihnen stets einen klaren Blick auf die positiven Seiten des Lebens und alles Gute zum bevorstehenden Jahreswechsel.

Adrian Burren
Präsident des Gemeinderates

GEMEINDEVERSAMMLUNG

**Mittwoch, 5. Dezember 2007, 19.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Utzenstorf (beim
Mehrzweckgebäude)**

Traktanden

1. Sanierung Fabrikstrasse 2008 – Kreditbewilligung Fr. 480'000.00
2. Voranschlag 2008 – Genehmigung
3. Ehrungen
4. Verschiedenes

Seit 2. November 2007 können die Akten bei der Abteilung Bevölkerung eingesehen und der vollständige Voranschlag 2008 bezogen werden.

Gegen Versammlungsbeschlüsse kann, nach entsprechender Ankündigung an der Versammlung, wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften innert 30 Tagen beim Regierungsstatthalter des Amtsbezirks Fraubrunnen schriftlich und begründet Beschwerde geführt werden.

Die Versammlung ist öffentlich. Stimmberechtigt sind alle seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind.

Erläuterungen und Anträge des Gemeinderats zu den Traktanden

- **Traktandum 1
Sanierung Fabrikstrasse 2008 – Genehmigung**

Ausgangslage

Durch die Ansiedlung von verschiedenen neuen Betrieben und die voll produzierende Papierfabrik, hat in den letzten Jahren vor allem der Schwerverkehr auf der Fabrikstrasse sehr stark zugenommen.

Die ca. 50-jährige Betonstrasse ist dieser Belastung nicht mehr gewachsen. Trotz ständigem Unterhalt sind er-

hebliche Schäden an der Betonplatte entstanden. Umfangreiche Untersuchungen am bestehenden Strassenprofil haben ergeben, dass der Untergrund für die heutigen Anforderungen nicht genügend tragfähig ist. Die Instandsetzung dieser Platte und das Einbringen eines Schwarzbelages auf die Betonplatte wären unter diesen Voraussetzungen nicht die richtigen Massnahmen.

Projekt «Sanierung Fabrikstrasse 2008»

Anstelle einer Sanierung der Betonplatte ist ein Neuaufbau des ganzen Oberbaus vorgesehen. Die alte Betonplatte wird mit einer Grossfräse oder eventuell einem Brecher vor Ort vollständig zertrümmert und zur Verstärkung der Foundationsschicht wieder eingebracht. Darüber wird zugeführter Kies-Sand mit einer Dicke von ca. 40 cm aufgeschüttet und verdichtet um eine Gesamtstärke des Koffers (Unterbau) von ca. 60 cm zu erreichen. Der Fahrbahnbelag wird neu vollständig aus Schwarzbelag mit einer Gesamtdicke von 17 cm erstellt. Dieser Aufbau entspricht den Anforderungen und dem Standard von Kantonsstrassen und soll dem auch in Zukunft zu erwartenden Schwerverkehr sicher standhalten. Von den Gesamtkosten der Betonstrasse von ca. 555 m trägt die Gemeinde für ca. 450 m die Kosten. Die Kosten der verbleibenden 105 m werden durch die Papierfabrik getragen.

Auf das Versetzen von Randabschlüssen mit Natursteinen wird bewusst verzichtet. Die effektive Fläche wird etwas breiter als die theoretische Fahrbahnbreite von 7.00 m eingebaut. Die neue Strasse ist dann gleich breit wie die angrenzende Schlossstrasse und 1.00 m breiter als die bestehende 6.00 m breite Betonplatte.

Auf die Erstellung einer durchgehenden Strassenbeleuchtung wird verzichtet. Die vorhandenen Kandelaber im Bereich der Einmündungen und der Ein- und Ausfahrten genügen nach Abklärung für die Verkehrssicherheit.

Die neue Strassenbreite wird durch das Aufmalen von einseitigen Radstreifen von je ca. 1.20 m Breite vom Strassenrand optisch erheblich reduziert.

Während den Bauarbeiten ist die Strasse jederzeit auf mindestens einer Fahrspur gefahrlos benutzbar. Dies erfordert allerdings den Einsatz von Lichtsignalanlagen, welche in den Baukosten berücksichtigt sind.

Die betroffenen Landeigentümer wurden über die Arbeiten vorgängig bereits orientiert. Für den Landerwerb konnte sich die Gemeinde bereits mit allen Grundeigentümern über die Landabtretungen und die Entschädigungen einigen. Diese Kosten sind ebenfalls berücksichtigt.

Kosten

Die Baukosten wurden aufgrund der detaillierten Mengenermittlung und der aktuellen Richtpreisen ermittelt. Alle Kosten sind inkl. MwSt. berechnet.

Strassenbauarbeiten	Fr. 404'000.00
Landerwerb, Vermarchung	Fr. 25'000.00
Projektierung und Bauleitung	Fr. 38'000.00
Diverses und Unvorhergesehenes	<u>Fr. 13'000.00</u>
Total Kosten	Fr. 480'000.00

Diese Aufwendungen werden im Finanzplan und im Voranschlag 2008 (Investitionen) berücksichtigt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, für die Ausführung der «Sanierung Fabrikstrasse 2008» einen Investitionskredit von Fr. 480'000.00 zu bewilligen.

• Traktandum 2 Voranschlag 2008 – Genehmigung

Ergebnis Voranschlag 2008

Der Voranschlag 2008 rechnet bei einer Steuersenkung von 1.65 auf 1.55 Einheiten mit Fr. 15'246'534.00 Aufwand, Fr. 15'348'160.00 Ertrag und schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 101'626.00 ab.

Steueranlage

- Der Voranschlag basiert auf einer Steueranlage von 1.55 Einheiten (bisher 1.65).
- Die Liegenschaftsteuer beträgt 1 ‰ der amtlichen Werte.
- Die Wehrdienstersatzabgaben betragen 3 % der Staatssteuer (max. Fr. 400.00).
- Die Hundetaxe beträgt Fr. 50.00 pro Hund.

Laufende Rechnung

Ergebnis der laufenden Rechnung	Fr. 101'626.00
Budgetierte Abschreibungen	<u>Fr. 791'500.00</u>
Ergebnis vor Abschreibungen	Fr. 893'126.00

Investitionsrechnung

Im Voranschlag 2008 sind Nettoinvestitionen von rund 1.94 Mio. Franken berücksichtigt, welche sich auf den steuerfinanzierten Finanzhaushalt auswirken. Aufgrund der aktuellen Finanzplanung müssen die Fremdmittel im Jahr 2008 nicht erhöht werden.

Das Investitionsbudget sieht Nettoinvestitionen von insgesamt rund 4 Mio. Franken vor. Die gebührenfinanzierten Aufgaben Wasserversorgung und Abwasserentsorgung rechnen mit Nettoausgaben von 2.08 Mio. Franken.

Bestandesrechnung

Eigenkapital

Nach dem Rechnungsergebnis 2006 wies das Eigenkapital per 31.12.2006 einen Bestand von Fr. 4'143'450.24 aus. Die Voranschläge 2007 und 2008 rechnen mit positiven Rechnungsabschlüssen, so dass das Eigenkapital bis 31.12.2008 auf einen Bestand von rund 4.5 Mio. anwachsen wird.

Fremdkapital

Die mittel- und langfristigen Schulden beliefen sich per 31.12.2006 auf 4.8 Mio. Franken. Im Jahr 2008 sollten keine neuen Fremdmittel aufgenommen werden müssen.

Finanzplanung 2007 – 2011

Der Finanzplan 2007 – 2011 wurde auf der Grundlage der Jahresrechnung 2006 erarbeitet und am 14. August 2007 durch den Gemeinderat genehmigt. Der Finanzplan rechnet mit einer Steueranlage von 1.65 Einheiten und weist in allen Planjahren einen Ertragsüberschuss aus. Mit den getroffenen Annahmen führt die geplante Investitionstätigkeit der nächsten Jahre zu einer Zunahme der mittel- und langfristigen Schulden. Ein Schuldenabbau ist in den Planjahren nicht vorgesehen. Auf der Grundlage des Voranschlags 2008 wird der Finanzplan 2009 – 2013 mit einer Steueranlage von 1.55 Einheiten erneut überarbeitet.

Übersicht und zusätzliche Erläuterungen zu den Aufgabebereichen

(JR: Jahresrechnung, VA: Voranschlag)

0 Allgemeine Verwaltung

	VA 2008	VA 2007	JR 2006
Aufwand	Fr. 1'520'720.00	Fr. 1'421'140.00	Fr. 1'413'261.41
Ertrag	Fr. 197'690.00	Fr. 199'020.00	Fr. 206'742.80
Nettoaufwand	Fr. 1'323'030.00	Fr. 1'222'120.00	Fr. 1'206'518.61

029 Allgemeine Verwaltung

Die Personalkosten wurden aufgrund des geltenden Personalrechts berechnet. Im Jahr 2008 entstehen im Bereich EDV für Updates und Lizenzerneuerungen sowie die Anschaffung einer elektronischen Ablage von Rechnungsbelegen grössere Kosten.

090 Verwaltungsliegenschaften

Akustische Massnahmen im Innenbereich der Gemeindeverwaltung verursachen einmalige Kosten von Fr. 8'500.00 im Konto Mobiliar und Geräte. Auch ist die Anschaffung von zusätzlichem Mobiliar geplant. Mit höheren Kosten als im Voranschlag 2007 ist bei der internen Verrechnung von Hauswartungskosten zu rechnen.

1 Öffentliche Sicherheit

	VA 2008	VA 2007	JR 2006
Aufwand	Fr. 575'830.00	Fr. 503'490.00	Fr. 457'063.95
Ertrag	Fr. 598'900.00	Fr. 512'200.00	Fr. 526'985.65
Nettoertrag	Fr. 23'070.00	Fr. 8'710.00	Fr. 69'921.70

100 Mass und Gewicht

Im Jahr 2008 wird die zweite von insgesamt vier Raten von Fr. 10'300.00 an die periodische Nachführung der amtlichen Vermessung fällig.

140 Wehrdienste

Der Verband öffentliche Sicherheit plant im Jahr 2008 die Anschaffung eines Rüstfahrzeuges. Der Anteil der Gemeinde Utzenstorf von Fr. 128'100.00 wird als Inve-

stitionsbeitrag aus der Spezialfinanzierung Wehrdienste geleistet und über die Laufende Rechnung abgeschrieben.

151 Militär

Auch im Jahr 2008 kann mit einer guten Belegung der Militärunterkunft durch Truppen gerechnet werden.

161 Übrige zivile Landesverteidigung

Der Beitrag an die Stiftung «Einsatzkosten der Gemeinden in a.o. Lagen» wurde auf 2007 auf Fr. 10'500.00 erhöht.

2 Bildung

	VA 2008	VA 2007	JR 2006
Aufwand	Fr. 2'774'199.00	Fr. 2'570'505.60	Fr. 2'485'027.56
Ertrag	Fr. 147'980.00	Fr. 130'750.00	Fr. 175'889.55
Nettoaufwand	Fr. 2'626'219.00	Fr. 2'439'755.60	Fr. 2'309'138.01

214 Musikschulen

Auch in Zukunft ist durch die grosse Schülerzahl an Musikschulen mit Kosten von rund Fr. 120'000.00 zu rechnen.

217 Schulliegenschaften

Aufgrund einer Arbeitsplatzbewertung wurde auf 2008 zusätzliches Personal für die Hauswartung bewilligt, was sich mit Mehrkosten von rund Fr. 58'000.00 auswirkt. Bei Strom, Wasser, Gas und Heizung wird mit einem Kostenanstieg gerechnet. Im Liegenschaftsunterhalt sind Brandschutzmassnahmen beim Schulhaus Gottshelfstrasse 11 enthalten. In der Schul- und Mehrzweckanlage muss die Lüftung saniert werden. Ebenfalls sind Kosten für Graffitienschutz enthalten.

219 Nicht Aufteilbares, Volksschule

Aufgrund der Schülerzahlen muss mit höheren Lehrmittelkosten gerechnet werden. Der Beitrag an die Lehrerbekämpfungskosten wird im Jahr 2008 voraussichtlich auf Fr. 1'367'000.00 ansteigen. Für das Projekt «Schule untere Emme» wurde ein Betrag von Fr. 30'000.00 im Voranschlag eingestellt.

3 Kultur und Freizeit

	VA 2008	VA 2007	JR 2006
Aufwand	Fr. 240'600.00	Fr. 260'625.00	Fr. 184'439.01
Ertrag	Fr. 34'000.00	Fr. 36'600.00	Fr. 34'356.85
Nettoaufwand	Fr. 206'600.00	Fr. 224'025.00	Fr. 150'082.16

309 Übrige Kulturförderung

Die Jungbürgerfeier wird seit 2007 in einem neuen Rahmen durchgeführt, was guten Anklang bei den Jugendlichen fand.

320 Anzeiger Dorfkurier

Bei den Portokosten für Anzeiger und Dorfkurier wird mit einer geringen Steigerung gerechnet. Für die Neugestaltung und Anpassung des Dorfkuriers an das neue Erscheinungsbild der Gemeinde wurde ein Betrag von Fr. 10'000.00 eingesetzt.

350 Übrige Freizeitgestaltung

Um die Kultur in der Gemeinde zu fördern wurde neu ein Beitrag von Fr. 4'000.00 an den Verkehrs- und Verschönerungsverein eingestellt. Aufgrund des «schlechten» Sommers 2007 wird der Beitrag ans Schwimmbad Koppigen im nächsten Jahr höher ausfallen.

4 Gesundheit

	VA 2008	VA 2007	JR 2006
Aufwand	Fr. 34'000.00	Fr. 40'430.00	Fr. 210'306.45
Ertrag	Fr. 8'000.00	Fr. 265'000.00	Fr. 8'095.00
Nettoaufwand	Fr. 26'000.00	Fr. -224'570.00	Fr. 202'211.45

440 Spitex/Krankenpflege

Im Jahr 2007 konnte die einmalige Abgeltung aus dem Spitalverband Region Emmental vereinnahmt werden.

5 Soziale Wohlfahrt

	VA 2008	VA 2007	JR 2006
Aufwand	Fr. 3'365'845.00	Fr. 3'337'588.00	Fr. 3'059'940.11
Ertrag	Fr. 415'000.00	Fr. 623'500.00	Fr. 815'563.28
Nettoaufwand	Fr. 2'950'845.00	Fr. 2'714'088.00	Fr. 2'244'376.83

501/510 Gemeindebeiträge an den Kanton

Im Jahr 2008 sind letztmals Beiträge an die AHV und IV zu leisten. Diese Schlussbeiträge inkl. Nachzahlungen bei der IV fallen um rund Fr. 280'000.00 höher aus als in der Jahresrechnung 2006.

530 Ergänzungsleistungen der AHV/IV

Der Beitrag an die Ergänzungsleistungen werden im Jahr 2008 rund Fr. 95'000.00 höher ausfallen als noch in der Jahresrechnung 2006. Diese Beiträge werden auch in Zukunft stark zunehmen.

583 Asylwesen

Im nächsten Jahr wird erwartet, dass die Anzahl Asylsuchende abnehmen wird. Weniger hoch fallen deshalb die Kosten und Erträge aus.

587 Lastenausgleich

Im Bereich Sozialhilfe wird mit einem Kostenanstieg von rund Fr. 133'000.00 gegenüber der Jahresrechnung 2006 gerechnet. Auch diese Kosten werden in Zukunft weiter ansteigen.

6 Verkehr

	VA 2008	VA 2007	JR 2006
Aufwand	Fr. 1'039'090.00	Fr. 925'840.00	Fr. 913'707.41
Ertrag	Fr. 380'250.00	Fr. 344'800.00	Fr. 371'055.20
Nettoaufwand	Fr. 658'840.00	Fr. 581'040.00	Fr. 542'652.21

620 Gemeindestrassen

Aufwand und Ertrag im Bereich der Gemeindestrassen liegen im ähnlichen Rahmen wie in den Vorjahren.

690 Übriger Verkehr

Der Beitrag an den öffentlichen Verkehr nimmt um rund Fr. 50'000.00 gegenüber der Jahresrechnung 2006 zu. Dies aufgrund neuer Aufteilung von ÖV-Punkten, welche als Grundlage zur Berechnung des Beitrages dienen.

7 Umwelt und Raumordnung

Aufwand	Fr. 4'097'330.00	Fr. 2'246'005.00	Fr. 2'080'708.95
Ertrag	Fr. 3'706'510.00	Fr. 1'843'305.00	Fr. 1'812'356.70
Nettoaufwand	Fr. 390'820.00	Fr. 402'700.00	Fr. 268'352.25

740 Friedhof und Bestattung

Der Friedhofgemeindevorstand erhöhte auf 2008 die pro Kopfbeiträge.

750 Gewässerverbauungen

Die im Jahr 2007 vorgesehene Erfassung der Gewässer konnte nicht durchgeführt werden. Die Arbeiten sind mit Fr. 30'000.00 Aufwand nun im Jahr 2008 geplant.

790 Raumplanung

Für Honorare im Bereich Ortsplanung wird mit Kosten von Fr. 54'000.00 gerechnet.

Spezialfinanzierung Wasserversorgung

	VA 2008	VA 2007	JR 2006
Aufwand	Fr. 453'900.00	Fr. 353'200.00	Fr. 261'117.70
Ertrag	Fr. 417'300.00	Fr. 328'300.00	Fr. 235'615.15
Nettoaufwand	Fr. 36'600.00	Fr. 24'900.00	Fr. 25'502.55

Die geplanten Investitionen wirken sich in den Abschreibungen als Aufwand aus. In der Höhe der vorgeschriebenen Abschreibungen können Entnahmen aus den Rückstellungen gemacht werden.

Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

	VA 2008	VA 2007	JR 2006
Aufwand	Fr. 2'651'420.00	Fr. 895'720.00	Fr. 908'688.90
Ertrag	Fr. 2'803'400.00	Fr. 1'048'500.00	Fr. 1'094'627.90
Nettoertrag	Fr. 151'980.00	Fr. 152'780.00	Fr. 185'939.00

Die geplanten Investitionen wirken sich in den Abschreibungen als Aufwand aus. In der Höhe der vorgeschriebenen Abschreibungen können Entnahmen aus den Rückstellungen gemacht werden.

Spezialfinanzierung Abfallentsorgung

	VA 2008	VA 2007	JR 2006
Aufwand	Fr. 422'210.00	Fr. 414'940.00	Fr. 408'320.80
Ertrag	Fr. 405'900.00	Fr. 382'000.00	Fr. 381'095.05
Nettoaufwand	Fr. 16'310.00	Fr. 32'940.00	Fr. 27'225.75

Neu im Voranschlag enthalten ist das Angebot der Grünabfuhr, welches bereits im Jahr 2007 eingeführt wurde. Die Verbrennungskosten der Kehrichtbeseitigungs-AG sind leicht rückläufig, weil der Kanton den Beitrag an den Abfallfonds auf das Jahr 2008 senken wird.

8 Volkswirtschaft

	VA 2008	VA 2007	JA 2006
Aufwand	Fr. 41'430.00	Fr. 41'920.00	Fr. 49'891.65
Ertrag	Fr. 232'000.00	Fr. 215'000.00	Fr. 220'594.15
Nettoertrag	Fr. 190'570.00	Fr. 173'080.00	Fr. 170'702.50

860 Elektrizität

Aus Konzessionsvergütungen der BKW wird mit einem um rund Fr. 20'000.00 höheren Beitrag gerechnet.

9 Finanzen und Steuern

	VA 2008	VA 2007	JR 2006
Aufwand	Fr.1'557'490.00	Fr.1'375'000.00	Fr.1'505'673.44
Ertrag	Fr.9'627'830.00	Fr.8'813'510.00	Fr.8'518'028.25
Nettoertrag	Fr.8'070'340.00	Fr.7'438'510.00	Fr.7'012'354.81

920 Finanzausgleich

Aufgrund der besseren Steuerertragslage wird mit einem Rückgang des Finanzausgleichs gegenüber dem Voranschlag 2007 gerechnet.

940 Zinswesen

Bei gleichbleibenden mittel- und langfristigen Schulden kann mit etwa gleichbleibenden Zinsen gerechnet werden

990 Abschreibungen

Aufgrund der höheren Investitionen ist der Abschreibungsbedarf gestiegen. Berücksichtigt sind die harmonisierten Abschreibungen von 10 % auf dem Buchwert. Zusätzliche Abschreibungen sind in der Höhe des Restbuchwertes «Investitionsbeitrag an das Rüstfahrzeug» eingesetzt.

Steuern

Natürliche Personen	VA 2008	VA 2007	JR 2006
Einkommen	Fr.5'600'000.00	Fr.5'600'000.00	Fr.5'651'741.05
Vermögen	Fr. 510'000.00	Fr. 525'000.00	Fr. 512'004.05
Quellensteuern	Fr. 80'000.00	Fr. 30'000.00	Fr. 48'485.40
Steuerteilungen	Fr. 10'000.00	Fr. 10'000.00	Fr. 1'783.85

Juristische Personen	VA 2008	VA 2007	JR 2006
Gewinn	Fr.1'525'000.00	Fr. 815'000.00	Fr. 618'559.05
Kapital	Fr. 125'000.00	Fr. 60'000.00	Fr. 64'399.50
Steuerteilungen	Fr. 110'000.00	Fr. 140'000.00	Fr. 151'381.00
Holdingssteuern	Fr. 5'000.00	Fr. 1'500.00	Fr. 38'889.85
Lotteriegewinn	Fr. 5'000.00	Fr. 10'000.00	Fr. 2'680.00
Grundstückg.	Fr. 184'000.00	Fr. 195'000.00	Fr. 168'867.95
Sonderveranl.	Fr. 126'000.00	Fr. 140'000.00	Fr. 96'955.00

Aufgrund der positiven Wirtschaftslage wird mit einem Zuwachs der Steuern von natürlichen Personen gerechnet. Bei den Quellensteuern ist bereits im Jahr 2007 ein grösserer Anstieg zu verzeichnen. Im Bereich der Steuern Juristischer Personen kann aufgrund der Abklärungen und Hochrechnungen mit einem stärkeren Anstieg gerechnet werden.

Investitionen 2008

	VA 2008	VA 2007	JR 2006
Ausgaben	Fr.4'506'800.00	Fr.2'647'000.00	Fr.2'022'910.25
Einnahmen	Fr. 490'000.00	Fr. 490'000.00	Fr. 416'960.10
Nettoinvest.	Fr.4'016'800.00	Fr.2'157'000.00	Fr.1'605'950.15

Grössere Investitionen sind hauptsächlich in den gebührenfinanzierten Bereichen Wasser und Abwasser geplant.

Geplante Investitionen 2008 des Steuerhaushaltes:

- Verband öffentliche Sicherheit, Ersatz Rüstfahrzeug
- Gotthelfschulhaus, Brandschutzmassnahmen

- Schulanlagen, Sanierung 2. Etappe (1. Tranche)
- Fabrikstrasse, Sanierung
- Wischmaschine, Ersatz
- Strassen, Projekte im Zusammenhang mit Wasser/Abwasser

Ergebnis

	VA 2008	VA 2007	JR 2006
Aufwand	Fr.15'246'534.00	Fr. 12'722'543.60	Fr.12'360'019.94
Ertrag	Fr.15'348'160.00	Fr. 12'983'685.00	Fr.12'689'667.43
Nettoertrag	Fr. 101'626.00	Fr. 261'141.40	Fr. 329'647.49

Eigenkapital

Eigenkapital am 31. Dezember 2006	Fr. 4'143'450.24
Ergebnis Voranschlag 2007	Fr. 261'141.40
Ergebnis Voranschlag 2008	Fr. 101'626.00
Eigenkapital am 31. Dezember 2008	Fr. 4'506'218.00

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Voranschlag 2008 zu genehmigen.

• Traktandum 3 Ehrungen

• Traktandum 4 Verschiedenes

Gemeinderat

GEMEINDERAT

Beschlüsse und Informationen

Hochwasser August 2007 - Nachkredit für Sofortmassnahmen

Für allfällig zu treffende Sofortmassnahmen wird ein Nachkredit von Fr. 30'000.00 bewilligt. Am 15.08.2007 fand mit Fachleuten eine Begehung vor Ort (Emme) statt. Durch den zuständigen Schwellenverband wurden notwendige Sofortmassnahmen eingeleitet. Der Zustand des Dammes wurde auch im Bereich des Dammweges als gut beurteilt, so dass unmittelbar keine Massnahmen getroffen werden mussten. Trotzdem werden die Verantwortlichen des Schwellenverbandes noch im Laufe dieses Jahres eine Zustandsanalyse in Auftrag geben.

Nedzlja Huseini, Landshutstrasse 60 - Einbürgerung

Das Gemeindebürgerrecht wird zugesichert:

- Nedzlja Huseini, geb. 1989, von Mazedonien, wohnhaft in Utzenstorf, Landshutstrasse 60

Schlossweihnacht 2007 - Beitrag Legat Pauline von Arx

Zur Durchführung der Schlossweihnacht 2007 wird für den Verkehrs- und Verschönerungsverein Utzenstorf aus dem Legat Pauline von Arx ein Beitrag von Fr. 1'500.00 bewilligt. Es besteht ein Bedürfnis, dass die Weihnachtsfeier beim Schloss Landshut wieder durchgeführt wird. Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Utzenstorf ist bereit, diese zu organisieren.

Ersatz Flügel Aula Gotthelfschulhaus - Nachkredit

Für die Anschaffung eines neueren, gebrauchten Flügels wird ein Nachkredit von Fr. 16'000.00 bewilligt. Im Voranschlag 2007 sind für eine Reparatur des Instruments Fr. 12'760.00 eingestellt. Laut einer neu eingeholten Offerte würden jedoch die Kosten für eine Revidierung höher als budgetiert ausfallen. Anstelle einer Reparatur des 40 Jahre alten Flügels wird nun ein gebrauchtes Modell für rund Fr. 28'000.00 angeschafft.

Brandschutzmassnahmen

Gotthelfschulhaus/Mehrzweckanlage - Bewilligung Investitionskredit Fr. 246'000.00

Unter Vorbehalt des fakultativen Referendums wird für die Umsetzung von notwendigen Brandschutzmassnahmen im Gotthelfschulhaus und der Mehrzweckanlage ein Investitionskredit von Fr. 246'000.00 bewilligt.

utzenstorf.ch zählt zu den top-nominierten Electronic-Government Auftritten des Jahres 2007

Die Website der Gemeinde Utzenstorf zählt in der Kategorie «Kleine Gemeinden» des Medienpreises Eugen 2007 zu den Top-Nominierungen!

Im Jahr 2000 hat die Bedag Informatik AG den E-Government-Preis ins Leben gerufen. Auch im Sommer 2007 wurde eine aufwändige und detaillierte Untersuchung aller rund 2'100 schweizerischen Websites von Bundesämtern, Kantonen und Gemeinden durchgeführt. Anhand eines wissenschaftlichen Rasters mit über 50 Detailkriterien ermittelte das Fachteam pro Kategorie die Top-Auftritte.

Neben der Gemeinde Utzenstorf wurden in der Kategorie «Kleine Gemeinden» die Auftritte von Bubikon, Dagmersellen, Freienstein-Teufen, Netstal, Nidau, Rorschach, Sarnen, Ufhusen und Weggis nominiert.

Eine unabhängige Jury unter der Leitung von Prof. Louis Bosshart wird aus den Nominierungen die diesjährigen Eugen-Gewinner ermitteln. Die Preisverleihung findet am 12. November 2007 statt.

4'000 Einwohner/-innen!

Mit der Geburt von Lenny Leonardo Stauffer umfasste die Gemeinde Utzenstorf Mitte August 2007 erstmals 4'000 Einwohner/-innen.

Am 17. September 2007 wurde mit Familie Stauffer auf das erfreuliche Ereignis angestossen. Adrian Burren, Präsident des Gemeinderats, gratulierte der Familie zur Geburt von Lenny Leonardo und hiess den «Jubilar» herzlich willkommen.



v.l.n.r.: Sofia Stauffer, Avelina Stauffer mit Lenny, Marc Stauffer, Riccardo Stauffer, Adrian Burren

Vor zehn Jahren, im August 1997, betrug die Einwohnerzahl 3'653 Personen. Die Gemeinde Utzenstorf wuchs somit in den letzten zehn Jahren im Durchschnitt um jährlich 35 bzw. monatlich um knapp drei Einwohner/-innen. Statistiken zu «Utzenstorf heute und vor zehn Jahren»:

Einwohner/-innen nach Geschlecht

	August 2007		August 1997	
– weiblich	2'002	50.05%	1'818	49.77%
– männlich	1'998	49.95%	1'835	50.23%
	4'000	100.00%	3'653	100.00%

Schweizer/-innen und Ausländer/-innen

	August 2007		August 1997	
– Schweizerinnen	1'858	46.45%	1'697	46.45%
– Schweizer	1'839	45.97%	1'688	46.21%
– Ausländerinnen	144	3.60%	121	3.31%
– Ausländer	159	3.98%	147	4.03%

Einwohner/-innen nach Zivilstand

	August 2007		August 1997	
– ledig	1'629	40.73%	1'531	41.91%
– verheiratet	1'925	48.13%	1'780	48.73%
– verwitwet	208	5.20%	219	5.99%
– geschieden	237	5.92%	122	3.34%
– ungültige Ehe	1	0.02%	1	0.03%

Einwohner/-innen nach Konfessionen

	August 2007		August 1997	
– römisch-katholisch	427	10.68%	387	10.60%
– reformiert	3'023	75.57%	2'973	81.39%
– christ-katholisch	8	0.20%	3	0.08%
– konfessionslos	294	7.35%	117	3.20%
– and. Konfessionen	248	6.20%	173	4.73%

Schulmobiliar – Genehmigung und Freigabe Investitionskredit Fr. 28'200.00

Für die Anschaffung von Schulmobiliar wird ein Kredit von Fr. 28'200.00 genehmigt und freigegeben.

Urnenabstimmung «Sanierung Schulanlagen 2. Etappe (2008-2012)»

Die Bereitstellung eines Rahmenkredits in der Höhe von Fr. 1'694'000.00 für die Ausführung der «Sanierung Schulanlagen 2. Etappe (2008 – 2012)» wird angenommen.

In Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigte	2'908
Zahl der Ja-Stimmen	1'014
Zahl der Nein-Stimmen	217
leer/ungültig	11
Stimmbeteiligung in %	41.60

Arbeitsplatzbewertung Hauswartung – Bewilligung von zusätzlichem Reinigungspersonal

Für die Hauswartung werden ab 01.01.2008 jährlich zusätzlich 2'000 Stunden Reinigungspersonal bewilligt. Die Hauswartung umfasst zurzeit fünf Mitarbeitende, welche zusammen über einen Beschäftigungsgrad von 400 Stellenprozenten verfügen. Im September 2007 wurde der Arbeitsaufwand für die Reinigung und den Unterhalt der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen sowie der Gemeindeverwaltung neu bewertet. Die Arbeitsplatzbewertung zeigte wie erwartet auf, dass für die Erledigung der Aufgaben zuwenig Arbeitsstunden zur Verfügung stehen.

Abwasserentsorgungsreglement 2007

Unter Vorbehalt des fakultativen Referendums wird das Abwasserentsorgungsreglement 2007 genehmigt und auf 01.01.2009 in Kraft gesetzt.

Das heute rechtsgültige Abwasserreglement stammt aus dem Jahr 1995. Es entspricht nicht der kantonalen Gewässerschutzverordnung, welche 1999 überarbeitet in Kraft getreten ist.

Das Abwasserentsorgungsreglement 2007 wurde der neuen Gesetzesgrundlage und den Anforderungen des Generellen Entwässerungsplanes angepasst. Es stellt sicher, dass die Abwasserentsorgungskosten nach dem Verursacherprinzip finanziert werden. Neu werden wiederkehrende Gebühren für die Einleitung von Regenwasser aus Dach-, Hof- und Strassenflächen in die Kanalisation erhoben.

SICHERHEIT

Entlassungen aus der Wehrpflicht und dem Zivildienst

Die Entlassung für Armeeangehörige der Militärsektion Utzenstorf findet am 06.12.2007 in Bern statt. Dieses Jahr werden die Jahrgänge 1971, 1973–1977 aus der Wehrpflicht und aus dem Zivildienst der Jahrgang 1967 entlassen.

Offiziere

Flühmann Michael, Eystrasse 43
Oppliger René, Eystrasse 81

Wehrpflichtige

Bernhard Roger, Unterdorfstrasse 25
Etter Philipp, Unterdorfstrasse 22
Hofer Rolf, Poststrasse 15
Hug Jonas, Finkenweg 7
Kilchenmann Patrick, Ahornweg 30
Kurt Marc, J. Hochstrasserweg 26
Niederhauser Matthias, Gartenweg 4
Reinhard Christoph, Hauptstrasse 30
Ruef Markus, Finkenweg 1
Stettler Simon, Landshutstrasse 15
Stuber Tobias, Landshutstrasse 60b
Wüthrich Manfred, Aefligenstrasse 5
Zimmermann Rolf, Hauptstrasse 7d

Zivildienstpflichtige

Baula Reto, Gotthelfstrasse 20
Brunner Daniel, Hasenmattstrasse 43
Hiltebrand Luzius, Oberdorfstrasse 46
Kummer Andreas, Oberdorfstrasse 38
Talovic Dragan, Lerchenweg 3

Die Feuerwehr untere Emme sucht neue Mitglieder

Der Einsatz einer gut funktionierenden Feuerwehr wurde in unseren Gemeinden in letzter Zeit öfters auf eine harte Probe gestellt. Die Bilder der Überschwemmungen der jüngsten Vergangenheit sind noch in lebhafter Erinnerung und dürften bei vielen einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen haben.

Seit dem Zusammenschluss der Ortsfeuerwehren Utzenstorf, Bätterkinden, Wiler und Ziebach zur Feuerwehr untere Emme im Jahre 2001, konnte der Mannschafts-Sollbestand durch die Fusion in der Vergangenheit problemlos aufrechterhalten werden. Auf eine gezielte Rekrutierung neuer Feuerwehrdienstangehöriger in den Gemeinden wurde deshalb bisher bewusst verzichtet.

Um aber auch in Zukunft über eine bestens gewappnete Feuerwehrtruppe zu verfügen, müssen die durch die altersbedingten Austritte entstandenen Lücken nach und nach wieder mit neuen Kräften geschlossen werden.

Aus diesem Grund sucht die Feuerwehr untere Emme neue Mitglieder, welche gewillt sind, freiwilligen Feuerwehrdienst im Rahmen des bestehenden Gemeindeverbundes zu leisten.

Der Aufruf richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger, welche in unserer Gemeinde Wohnsitz haben und zwischen 25 und 40 Jahren alt sind. Speziell freuen würden sich die Verantwortlichen auch über Neueintritte von Vertreterinnen des weiblichen Geschlechts!

Mit dem Beitritt zur Feuerwehr erfüllt der Dienstleistende nicht nur eine notwendige und sinnvolle Bürgerpflicht, sondern erfährt im Rahmen der Übungen und Einsätze auch viele schöne Momente der Kameradschaft und gegenseitigen Wertschätzung. Nicht zu vernachlässigen ist zudem die Tatsache, dass Feuerwehrdienstleistende von der Feuerwehrsteuer befreit sind!

Interessierte wenden sich bitte an die zuständige Gemeindebehörde oder direkt an folgende Verantwortliche der Feuerwehr untere Emme:

Adrian Rothenbühler
Kommandant
Rain 7
3427 Utzenstorf
T 032 665 29 02
M 079 270 15 68

Peter Tabone
Ausbildungschef
Hasenmattstrasse 13P
3427 Utzenstorf
T 032 675 39 75
M 079 287 24 49

SOZIALES

Neue Vermittlerin des Tageselternvereins Fraubrunnen

Gabriella Binggeli aus Utzenstorf wurde als neue Vermittlerin des Tageselternvereins Amt Fraubrunnen gewählt. Sie ersetzt Monica Arm.

Frau Binggeli ist zuständig für die Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler b.U., Ziebach, Limpach, Büren zum Hof und Schalunen.

Kontakt Gabriella Binggeli:
M 078 912 16 52
tev.amtfraubrunnen@gawnet.ch

Wir wünschen Gabriella Binggeli alles Gute und viele interessante Begegnungen.

TEV Amt Fraubrunnen
Heidi Heller

BAU/VERKEHR

Trinkwasserqualität

Untersuchungsergebnisse des Kantonschemikers im ersten Halbjahr 2007:

Wasserbezugsorte	Anteil an Gesamt- abgabe ins Netz in %	Bakterio- logische Qualität	Gesamthärte in franz. Graden (f)	Nitrat- gehalt in mg/l
Quelle Rüderswil	99,72	einwandfrei	26,80 - 27,00	14 - 15
Grundwasser Rüderswil	0,20	einwandfrei	24.50	10
Pumpwerk Fraubrunnen	0,08	einwandfrei	31.60 - 31.90	19
Pumpwerk Altwyden	0,00	einwandfrei	27,40 - 27.60	15 - 16
Versorgungs- netz VVV	100.00	einwandfrei	26.80 - 27.40	14 - 15

Toleranzwert: Nitrat = 40 mg pro Liter (Qualitätsziel < 25 mg pro Liter)

Gesamthärte Versorgungsnetz: hart

Im ersten Halbjahr 2007 wurden an 14 Tagen Wasserproben entnommen. Durch das Kantonale Laboratorium wurden insgesamt 108 bakteriologische und 13 chemische Wasserproben der Vennersmühle-Wasserversorgung (VVV) untersucht.

Das Wasser aus der Quelfassung und dem Grundwasser in Rüderswil wird aus Sicherheitsgründen mit einer Ultraviolett-Anlage (UV-Licht) entkeimt.

Das Wasser der VVV entspricht in jeder Hinsicht den Hygieneanforderungen und den Normen der Schweizerischen Lebensmittelgesetzgebung.

Tierkadaversammelstelle

Die Kadaversammelstelle an der Lindenstrasse 53 hat neue Öffnungszeiten. Bürgerinnen und Bürger aus den Gemeinden Utzenstorf, Bätterkinden und Wiler können Tierkadaver bei der Sammelstelle gegen Bezahlung einer Gebühr entsorgen.

Öffnungszeiten
Montag und Mittwoch 08.30 – 09.00
Freitag 19.00 – 19.30

Die Regionale Jugendarbeit Unteres Fraubrunnenamt berichtet über ihre Arbeit

Die Schule – ein Jugendtreff

Wo würden sich die Jugendlichen treffen, wenn es die Schule nicht gäbe?

Es gehört zum Auftrag der Jugendarbeit, mit den Schulen einen guten Kontakt zu pflegen. In diesen Wochen sind wir an der Oberstufe in Utzenstorf und können mit den Jugendlichen aller Klassen über unsere Angebote reden. Wir interessieren uns aber auch für ihre Bedürfnisse und ihre Lebenswelt. Wir lernen die einzelnen kennen und spüren auch rasch die Dynamik in der Klasse. Es ist immer wieder erstaunlich, wie offen und differenziert die Jugendlichen über aktuelle Themen Auskunft geben können. Für uns JugendarbeiterInnen ist ein Klima des Vertrauens das allerwichtigste. Dieses Klima kommt nicht von heute auf morgen. Es braucht gemeinsame Erlebnisse, Kontakte, Gespräche – es muss eine Beziehung entstehen. Wenn wir den Jugendlichen sagen, dass alles, was sie uns erzählen, ohne ihr Einverständnis nicht weiter gesagt wird, dann staunen sie oft. Wenn wir ihnen sagen, dass nicht die JugendarbeiterInnen und auch nicht die anderen Erwachsenen die ExpertInnen in Jugendfragen sind, sondern eben die Jugendlichen selbst, dann staunen sie grad noch einmal. Ziemlich rasch kommen auch die ersten Anfragen. Meist geht es um das Organisieren einer Party oder die Suche nach einem Raum. Anfragen wegen persönlichen Problemen (Familie, Schule, Drogen, Gewalt, usw.) kommen meist etwas später. Die Jugendlichen wollen zuerst wissen, wer wir sind. Bei den älteren Jugendlichen ist der Ausgang ein Thema und vor allem die Einschränkungen der Erwachsenen. Viele Jugendliche haben das Gefühl, ständig vertrieben zu werden. Die Älteren empfinden z.B. das Aufenthaltsverbot nach 22 Uhr auf dem Schulareal nicht in Ordnung. Bei vielen ist auch der Stress in der Schule ein Thema. Der Freiraum den sie hätten, werde immer wie kleiner. Es werde immer mehr von ihnen verlangt.

Im Allgemeinen aber fühlen sich die Jugendlichen wohl in der Schule Utzenstorf und empfinden das Klima als friedlich. Der Umgang unter SchülerInnen und Lehrpersonen sei gut.

Auch wir von der Jugendarbeit empfinden dies so, soweit wir das in der kurzen Zeit beurteilen können.

Wir danken der Schulleitung und den Lehrpersonen für die gute Zusammenarbeit. Aber auch den Jugendlichen wollen wir ein Kompliment machen: Danke für das Vertrauen und die Offenheit.

Das Oktoberfest – ein Jugendtreff

Wo würden sich die Jugendlichen treffen, wenn es das Oktoberfest nicht gäbe?

Von ausserhalb wird Utzenstorf schon mal als der «Wilde Westen» bezeichnet. Als wir mit der Jugendarbeit letz-

tes Jahr anfangen, hörten wir einiges. Wir sind zwar offen für Informationen aus der Bevölkerung, gehen aber nicht mit Vorurteilen an etwas heran. In dem knappen halben Jahr, seit Utzenstorf ja zur Jugendarbeit gesagt hat, sind wir auf eine offene, neugierige und moderne Bevölkerung gestossen. Man hat unsere Anliegen ernst genommen. Ein Beispiel ist das Oktoberfest, das alljährlich vom Club Aktiv organisiert wird. Ein traditioneller Anlass für jung und alt. Zu unserem Auftrag gehört die Prävention. Ein Teil davon ist sicher der Jugendschutz, Alkoholmissbrauch und Sucht im Allgemeinen. Wir müssen wissen, wie die Gewohnheiten im Unteren Fraubrunnenamt sind. Insbesondere interessiert uns das Verhalten der Jugendlichen an Festen und im öffentlichen Raum.

Die Jugendarbeit hat mit den Organisatoren des Oktoberfestes im Vorfeld Kontakt aufgenommen und mit ihnen eine Zusammenarbeit besprochen. Dabei wurde die Rolle der JugendarbeiterInnen geklärt und über den Jugendschutz gesprochen. Wichtig ist uns, dass die OrganisatorInnen merken, dass wir nicht «Polizisten» spielen, sondern einen echten Beitrag zum Gelingen des Festes leisten wollen. Die Jugendarbeit möchte vor allem draussen, in der Umgebung wirken. Wir suchen den Kontakt mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen und setzen uns für ein geordnetes und friedliches Klima ein. Das diesjährige Oktoberfest war friedlich und sehr gut organisiert. Wir danken dem OK und dem Club Aktiv für die gute Zusammenarbeit. Unser Ziel ist, auch nächstes Jahr dabei zu sein. Vielleicht mit einem besonderen Angebot für Jugendliche.

Die Jugendarbeit wurde von verschiedenen Seiten eingeladen, ihr Angebot näher vorzustellen. Es gab Anfragen für beratende und organisatorische Mitarbeit bei Anlässen. Bei all unseren Kontakten spürten wir eine grosse Akzeptanz.

Das «Inside» – ein Jugendtreff?

Wo würden sich die Jugendlichen treffen, wenn es das «Inside» nicht gäbe?

Wenn Sie diesen Artikel lesen, so wird der Anlass «No Limit – Kultur für alle» vom 10. und 11. November im leerstehenden «Inside» schon Geschichte sein. Jetzt aber (2 Wochen vorher) ist die Jugendarbeit zusammen mit der Jugendkommission, Jugendlichen und dem Elternverein am Vorbereiten. Für zwei Tage sollen die Türen des ehemaligen Jugendtreffs für die ganze Bevölkerung geöffnet werden. Jugendliche und Erwachsene können Kultur geniessen, aber auch Gespräche führen und Ideen austauschen. Braucht es einen Jugendtreff? Wer führt ihn? Was haben die Jugendlichen für Absichten, was stellen sich die Erwachsenen vor? Alle die an diesem Anlass dabei waren, können beurteilen, ob das Experiment gelungen ist.

Jugendarbeit Unteres Fraubrunnenamt

Bahnhofstrasse 4, 3315 Bätterkinden

Büro: 032 666 42 64

Irène Achermann 076 576 42 64

Urs Widmer 076 567 42 64

mail@jafnet.ch



Jungbürgerfeier 2007

Rund die Hälfte der 18-jährigen Jungbürgerinnen und Jungbürger hatten sich für die wieder eingeführte Jungbürgerfeier in Utzenstorf angemeldet - und dies, obwohl ihnen nur der Treffpunkt bekannt gewesen war. Diese Feier erwies sich als gutes Beispiel, wie alte, eingestete Bräuche wieder in Schwung kommen können. Während Gemeinderat Jürg Hauswirth im Schloss Landshut letzte Details abklärte, versammelten sich die 18 Jungbürgerinnen und Jungbürger vorne beim Parkplatz «bei der Wildsau». Auf der Einladung zur Feier waren nämlich nur Zeit und Ort des Treffpunkts angegeben worden – der genaue Ablauf der Feier war streng geheim gehalten worden. Gespannt warteten die jungen Erwachsenen, wohin sie der Abend führen würde.

Mit Trommelwirbel empfangen

Nach einem kurzen Spaziergang durch den Schlosspark wurde die Gruppe bei der herunter gelassenen Zugbrücke mit einem flotten Trommelmarsch empfangen. Die Jugendlichen wurden von Jürg Hauswirth einzeln auf die Brücke gerufen und schritten unter Trommelwirbeln bis zur Brückenmitte – eine auch von aussen her gesehen eindruckliche Handlung. Dort bekamen sie mit ein paar persönlichen Worten des Utzenstorfer Gemeinderats ihren Jungbürgerbrief offiziell überreicht und betreten das andere Ufer – die Terrasse mit dem wunderbar zurechtgemachten Apéro – als Erwachsene.

«Erwachsen sein heisst Verantwortung übernehmen»

In seiner kurzen Ansprache lobte Hauswirth die Jugendlichen: «Erwachsen sein heisst unter anderem, Verantwortung für sein Handeln übernehmen. Sie haben sich bereits vor Monaten für diesen Anlass angemeldet, ohne genaue Angaben zu haben. Dadurch, dass Sie auch wirklich erschienen sind, haben Sie mir gezeigt, dass Sie tatsächlich Verantwortung übernehmen können.» Er machte die Jungbürgerinnen und Jungbürger darauf aufmerksam, dass das Mitbestimmungsrecht des Volks in der Schweiz im Vergleich zu vielen Ländern gross sei: «Sie können Ihre Zukunft mitbestimmen.» Das heisse aber auch, dass jede und jeder politische Verantwortung trage und diese wahrnehmen solle – wenn nicht in einem Amt, so doch an der Urne.

«Weisch no denn im Schloss?»

Zum Schluss seiner Rede wünschte sich Hauswirth, dass alle Anwesenden irgendetwas Schönes von diesem Abend in Erinnerung behalten würden: «Am schönsten wäre es, wenn Sie in späteren Jahren zu einander sagen könnten: Weisch no denn im Schloss?»

Der weitere Verlauf des Abend bot auf jeden Fall einige erinnerungswürdige Höhepunkte: sowohl kulinarisch (mit einem alkoholfreien Apéro und sehr reichhaltigen Vorspeisen-, Hauptspeisen- und Dessertbuffets), kulturell (mit einem spannenden Vortrag von Barbara Kummer) wie auch musikalisch (mit Martin Locher, Christo-

pher Allemann und Gabriel Bonomi von der Band «Slanted») wurde den Jungbürgerinnen und Jungbürgern viel geboten. Kein Wunder also, war am Schluss zu hören: «Merci, es isch super gsi!»...

Jungbürger/-innen 2007

Aebi Anita, Weissensteinstrasse 45
Aeschlimann Roman, Nelkenweg 7
Allemann Alexander, Altwyden 31
Amstutz Sandro, Schlosstrasse 17
Aydin Taner, J. Hochstrasserweg 35
Begert Mike, Unterdorfstrasse 23
Bolzli Lukas, Oberdorfstrasse 42
Brügger Mischa, Dammweg 10
Brunner Christian, Kieswerkstrasse 58
Dogan Seher, Jurastrasse 16
Fankhauser Claudia, Jurastrasse 2
Flühmann Fabienne, Scheuermattweg 3E
Gerber Michael, Storchenweg 9
Hachen Adrian, Blumenweg 2
Haeny Thomas, Waldstrasse 28C
Krähenbühl Martina, Gartenweg 1A
Läderach Simone, Gotthelfstrasse 14
Müller Noah, Hauptstrasse 7
Mustafa Selcan, Schulweg 6
Niederhauser Kevin, Hauptstrasse 35
Rhyn Stefan, Koppigenstrasse 8
Röthlisberger Daniel, Unterdorfstrasse 11D
Schäppi Vera, Jakob Steiner-Weg 18
Schneider Matthias, Hasenmattstrasse 11K
Schönfeld Elena, Unterdorfstrasse 14
Schönthal Isabelle, Koppigenstrasse 30
Schüpbach Ulrich, Bahnhofstrasse 41
Siegenthaler Cedric, Styglistrasse 37
Sollberger Melanie, Unterdorfstrasse 14A
Soprek David, J. Hochstrasserweg 57
Spörri Fabian, Landshutstrasse 47
Suri Manuela, Oberdorfstrasse 34
Tschanz Patrick, Schlosstrasse 10E
Tschanz Peter, Jakob Steiner-Weg 32
Tschanz Tina, Koppigenstrasse 34
Walther Sina, Oelebachweg 7
Zürcher Sven, Weissensteinstrasse 9

Bericht: Andrea Flückiger, Utzenstorf

**Hier könnte
auch Ihr
Inserat stehen!**

ABTEILUNG BEVÖLKERUNG

T 032 666 41 41 • F 032 666 41 51
abteilung.bevoelkerung@utzenstorf.ch

Jost Hektor,
Weissensteinstrasse 21

Aebi Elisabeth,
Maihofweg 12

Hohe Geburtstage im Jahre 2008

Wir gratulieren den untenstehenden Jubilarinnen und Jubilaren zu ihrem hohen Geburtstag und wünschen für das neue Lebensjahr alles Gute.

- 96 Jahre Vögeli Rosa,
Feldeggstrasse 9
- 95 Jahre Aeberhard Ida,
Eystrasse 10
- Gasser Frieda,
Zentrum Mösli
- Enggist Hans,
Läbesgarte Bleichenmatt,
Biberist
- 94 Jahre Locher Elise,
Weissensteinstrasse 29
- 93 Jahre Bütikofer Frieda,
Zentrum Mösli
- Hofer Ida,
Neumatt 2
- 91 Jahre Gerber Rosette,
Altwyden 2
- Lehmann Gertrud
J. Hochstrasserweg 27
- Leibundgut Lina,
Burgerheim Burgdorf
- Salzmann Walter,
Poststrasse 8
- 91 Jahre Eberhard Marie,
Waldstrasse 52
- Kehrli Elsa,
Eystrasse 79
- Flückiger Erwin,
Bahnhofstrasse 21
- 90 Jahre Mäder Johanna,
Betagtenzentrum zum
Bären AG, Biglen
- Aeschbach Anna,
Eystrasse 71
- Aeppli Franz,
Ringweg 8

Geburten vom 06.07. - 29.10.2007

- Flühmann Mia, Eystrasse 43
- Kummer Isabelle Laura, Oberdorfstrasse 35
- Moser Driton, Jurastrasse 22
- Neuenschwander Tim, Schwalbenweg 10
- Ritz Levin, Stockhornweg 10
- Scorza Valentina, Koppigenstrasse 4
- Stauffer Lenny Leonardo, Koppigenstrasse 20
- Stuber Gian Linus, Landshutstrasse 60B

Todesfälle vom 27.07. - 29.10.2007

- Bürki Margrit, Rohnstrasse 8
- Habegger Ruthly, Altwyden 21
- Huber Hans, Gotthelfstrasse 27
- Kilchenmann Dora, Hasenmattstrasse 17
- Lenz Ines, Rötiweg 1
- Linder Karin, Altwyden 30
- Lüthi Anna, Zentrum Mösli, Waldstrasse 54
- Mahrenholz Heinz, Lerchenweg 10
- Salzmann Ernst,
Wohn- und Pflegeheim Frienisberg
- Schertenleib Ulrich, J. Hochstrasserweg 35
- Steiner Walter, Gotthelfstrasse 30

ABTEILUNG BAU

T 032 666 41 42 • F 032 666 41 51
abteilung.bau@utzenstorf.ch

Mitarbeiter für Bachräumungsarbeiten gesucht

Für den Gewässerunterhalt, welcher im Frühjahr (Mai – Juni) und Herbst (September – Oktober) an jeweils ca. sechs Samstagen vorgenommen wird, suchen wir mehrere Mitarbeiter.

Die Arbeiten werden zu einem Stundenlohn von rund Fr. 30.00 (inkl. Ferienentschädigung und Anteil 13. Monatslohn) entschädigt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Markus Sohm, Leiter Abteilung Bau (T 032 666 41 42) und Hanspeter Bandi, Leiter Werkhof (M 079 247 93 68), freuen sich auf Ihren Anruf.

Grünabfuhr – Jahresgebührenmarke 2008

Ab sofort kann die Jahresgebührenmarke 2008 zu einem Preis von Fr. 125.00 für 140l, Fr. 160.00 für 240l und Fr. 450.00 für 770l, am Schalter der Abteilung Bau für alle unten aufgeführten 21 Leerungen des nächsten Jahres gekauft werden.

Grünabfuhrdaten 2008

07. Januar	26. Mai	01. September
04. Februar	09. Juni	15. September
03. März	23. Juni	29. September
31. März	07. Juli	13. Oktober
14. April	21. Juli	27. Oktober
28. April	04. August	10. November
13. Mai	18. August	08. Dezember

Bei Fragen zur Grünabfuhr steht Ihnen die Abteilung Bau gerne zur Verfügung.

Rückgabe von alten Grüngutabfuhr-Gebührenmarken

Im Januar 2007 wurde in Utzenstorf eine noch attraktivere Grüngutabfuhr eingeführt. Viele Bürgerinnen und Bürger profitieren bereits von diesem Angebot. Seit Beginn der neuen Abfuhr können Jahresgebühren- und Einzelmarken am Schalter der Abteilung Bau bezogen werden.

Sollten Sie noch im Besitz von «alten» gelben oder roten Gebührenmarken sein, so können Sie diese noch bis Ende Januar 2008 beim Reisebüro GAST an der Bahnhofstrasse 19 oder am Hauptsitz der GAST AG Utzenstorf am Industriering 7 zurückgeben. Der Kaufpreis wird Ihnen selbstverständlich zurück erstattet.



Verkauf von Brennholz

Die Verkaufspreise pro Ster Brennholz (1m lang) betragen:

Buche grün	Fr. 75.00
Laubholz grün	Fr. 70.00
Fichte/Tanne grün	Fr. 55.00

Zuschlag pro Ster:

dürr (2 - 3 Jahre gelagert)	Fr. 30.00
2 Schnitte (33 cm lang)	Fr. 40.00

Transportkosten für Ortsansässige:

Grundpauschale	Fr. 30.00
Pro Ster zusätzlich	Fr. 10.00

Transportkosten für Auswärtige:

Transporttarif + Transportzeit	Fr. 60.00/h
Pro Ster zusätzlich	Fr. 10.00

Bitte senden Sie die Brennholzbestellung an:
Gemeinde Utzenstorf, Abteilung Bau, Postfach 139,
3427 Utzenstorf oder füllen Sie die Online-Bestellung
auf www.utzenstorf.ch/brennholz.html aus.

Brennholzbestellung

Name.....

Vorname.....

Strasse.....

PLZ.....Wohnort.....

Telefon.....

Unterschrift.....

Buche Ster

Laubholz Ster

Fichte/Tanne Ster

Holz: Trocken Grün

Geschnitten: Ja Nein

Mit Transport: Ja Nein

Tageskarten Gemeinde

Sie können die sechs von der Gemeinde Utzenstorf zur Verfügung gestellten Tageskarten bei der Drogerie Hofer, Poststrasse 9, beziehen.

Aus organisatorischen Gründen ist Reservieren nicht möglich. Es gilt einfach: Fr. 30.00 gegen Tageskarte (= Quittung). Der Bezug ist uneingeschränkt und für beliebige Tage möglich.

Öffnungszeiten Drogerie Hofer:

Mo – Fr 08.00 – 12.00 und 13.30 – 18.30 Uhr

Sa 08.00 – 16.00 Uhr.

Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Wir wünschen Ihnen beim Reisen viel Vergnügen.

Bringen Sie Licht ins Dunkle– mit Lichtreflektoren!

Nachts ist das Unfallrisiko für Fussgänger und Velofahrer dreimal höher als tagsüber. Dieses Risiko kann sich bei schlechter Witterung bis verzehnfachen. Die Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) rät deshalb jedem, der bei schlechten Sichtverhältnissen unterwegs ist: Machen Sie sich gut sichtbar. Besonders jetzt, da die Tage wieder kürzer und trüber werden.

Zu Fuss Gehenden wird empfohlen, helle Kleidung zu tragen und sich mit Sohlenblitzen, Armbinden oder anderen lichtreflektierenden Accessoires auszurüsten. Für Jogger existieren Stirnbänder und Westen mit retroreflektierendem Material. Velofahrern wird geraten, ihre Räder zusätzlich zur Standardbeleuchtung vorne und hinten mit Rückstrahlern auszustatten.

Wer den Nutzen lichtreflektierender Materialien bezweifelt, den überzeugen vielleicht diese Fakten: Dunkel gekleidet ist man bei schlechten Sichtverhältnissen nur bis zu einer Distanz von 25m erkennbar. In heller Kleidung immerhin bis 40m. Wer hingegen mit lichtreflektierenden Accessoires ausgerüstet ist, wird bereits aus 140m Entfernung wahrgenommen und verschafft motorisierten Verkehrsteilnehmern entsprechend mehr Zeit, um zu bremsen – und einen Unfall zu vermeiden.

Mehr Infos:

www.bfu.ch

Friedhofanlage Utzenstorf

Der Verbandsrat der Friedhofgemeinde Utzenstorf, Wiler und Ziebach ist stets bemüht, dass sich die Friedhofanlage jederzeit in gutem Zustand präsentiert. Konnte doch im vergangenen Jahr 2006 der östliche Teil der Abdankungshalle renoviert und neu gestrichen werden, so dass sich der Anblick des Gebäudes sehr zum Positiven veränderte. Ebenfalls die Umgebung auf der Ostseite wurde in diesem Zusammenhang neu gestaltet und neu bepflanzt. Die Granittreppe zum Eingang der Abdankungshalle wurde im Spätsommer 2007 saniert, was auch zu einem freundlichen Anblick der ganzen Anlage beiträgt.



Im Juni 2007 wurde die alte viel kritisierte Beschallungsanlage in der Abdankungshalle durch eine neue moderne Anlage ersetzt. Die Bevölkerung der Friedhofverbandsgemeinden wurde am 12. April 2007 zu einer Hörprobe dieser neuen Anlage eingeladen. Leider haben nur wenige Personen diese Hörprobe besucht, um sich anzuhören, wie deutlich die Worte des Pfarrers aus dieser neuen Beschallungsanlage zu verstehen sind. Erfreulich ist aber, dass der Verbandsrat nach einigen Beerdigungen mit der neuen Lautsprecheranlage positive Kritik wahrnehmen durfte. Vor allem die portable Anlage, die bei den Bestattungen benutzt werden kann, fand sehr guten Anklang.

Leider gibt es auch hin und wieder ungepflegte Gräber, welche durch fremde Kräfte vom Unkraut gereinigt werden müssen, was immer wieder unnötige Kosten verursacht. Nach reglementarischen Grundlagen sind die Angehörigen angehalten, die Grabpflege vorzunehmen. Der Verbandsrat will künftig solche Kosten nicht mehr zu Lasten der Verbandsgemeinden verbuchen.

Der Verbandsrat wird künftig Angehörige von verunkrauteten Gräbern schriftlich auffordern, das Grab zu pflegen, ansonsten wird der Friedhofgärtner beauftragt, diese Arbeit zu erledigen und den betroffenen Hinterbliebenen die Kosten des Gärtners in Rechnung zu stellen. Der Verbandsrat wünscht sich aber, dass dieses

Vorgehen nur selten oder nie zur Anwendung kommt. Ein schön gepflegter Friedhof ist ja bekanntlich für Jedermann ein erfreulicher und behaglicher Anblick.

Es gibt noch ein weiteres unerfreuliche Vorkommen auf dem Friedhof, nämlich die Abfallentsorgung. Der Verbandsrat muss immer wieder feststellen, dass unser Friedhof als Ort der privaten Abfallentsorgung benutzt wird. Der Verbandsrat bittet die Bevölkerung auf solche Vorkommnisse zu achten und gesichtete Vorfälle dem Präsidenten René Sciboz zu melden. (Tel. 032 665 31 29) Im Grossen und Ganzen ist die Friedhofanlage in sehr gutem und gepflegtem Zustand.

Der Verbandsrat bedankt sich bei Allen, die nur das Geringste zu dieser erfreulichen Ordnung auf unserem Friedhof beitragen.

Friedhofgemeindevorstand Utzenstorf, Wiler und Ziebach

Herzlichen Dank!



Mösli-Fest 2007 «Servus Tirol»

Anlässlich des sehr gelungenen und erfolgreichen Mösli-Festes vom 01. September 2007 danken wir Möslianer

- ☞ allen Spenderinnen und Spender von Brot- und Backwaren sowie anderen Gaben
- ☞ allen freiwilligen Helferinnen und Helfer für Ihre Unterstützung
- ☞ dem Kinderschminken-Team des Elternvereins Utzenstorf
- ☞ der Märli-Fee
- ☞ allen Besucherinnen und Besucher für Ihren freundschaftlichen Besuch, der uns von Jahr zu Jahr immer wieder sehr freut.



Mösli • Zentrum für Wohnen, Betreuung und Pflege im Alter • Waldstrasse 54 • 3427 Utzenstorf

Das Leiterteam des Jugendtreffs braucht Verstärkung

Der Jugendtreff «meeting point» besteht seit 14 Jahren. Er befindet sich im Untergeschoss des Reformierten Kirchgemeindehauses in Utzenstorf. Zutritt haben alle Jugendlichen der 7. bis 9. Klassen. Der Jugendtreff ist eine unabhängige Organisation auf privater Basis, er wird von der Kirchgemeinde und der Einwohnergemeinde Utzenstorf finanziell unterstützt.

Der «meeting point» ist jeden Samstag von 19.00 bis 22.30 Uhr offen. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit Billard, Tischtennis und Dart zu spielen oder am Tschuttikasten zu töggeln oder ihre Geschicklichkeit am Flipper zu testen. Es gibt eine Musikanlage, eine Getränkebar und Snacks. Zwischen 20 und 50 Jugendliche nutzen jeweils die Angebote und treffen sich am Samstag im «meeting point».

Das Leiterteam besteht aus jeweils 2 Vertreterinnen oder Vertreter pro Schulklasse und interessierten Erwachsenen. Die Schüler übernehmen während eines Jahres verschiedene Aufgaben, dafür erhalten sie ein kleines Entgelt. Die Erwachsenen des Leiterteams unterstützen die Schüler bei ihren Aufgaben und beaufsichtigen den Verlauf des Abends.

Damit die wöchentliche Öffnung des Jugendtreffs gewährleistet werden kann, benötigt das Leiterteam dringend Verstärkung!

Wir wären sehr froh, wenn sich möglichst viele Erwachsene melden würden, die bereit sind, 2 – 3 mal pro Jahr die Aufsicht des Jugendtreffs zu übernehmen. Zudem wäre die Teilnahme an den drei Koordinationssitzungen wünschenswert. Darüber hinaus ergeben sich keine weitere Verpflichtungen.

Bitte meldet euch und helft mit, den Jugendlichen ihren samstäglichen Treff zu ermöglichen.

Weitere Auskünfte geben gerne:
Marcel Affolter 079 638 38 34 oder
Annette Frauchiger 032 665 14 56

Herzlichen Dank und freundliche Grüsse

Das Leiterteam

ORTSPARTEIEN

Kontakt:

Hans Weyermann
Lerchenweg 12, 3427 Utzenstorf
T 032 665 33 46
hans.weyermann@gawnet.ch



Präsidentin:

Heidi Heierli
Drosselweg 8, 3427 Utzenstorf
T 032 665 14 78
heidi.roe.heierli@bluewin.ch



Präsident:

Thomas Sollberger
Landshutstr. 43, 3427 Utzenstorf
T Privat 032 665 14 36
T Geschäft 032 685 63 63
thomas.sollberger@bluewin.ch



Bureau Safrane
Kommunikation + Beratung
Public Relations Marketing Werbung Grafik Idee

für

Ihr Signet
Ihr Logo
Ihre Visitenkarte
Ihr Briefpapier
Ihre Firmenbroschüre
Ihren Internetauftritt

Tel 032 665 35 75 Fax 032 665 35 74
info@bureausafrane.ch www.bureausafrane.ch
Kirchstrasse 12, 3427 Utzenstorf

ORTSVEREINIGUNG

Anlässe der Ortsvereinigung vom 9. November 2007 – 24. Februar 2008

09.11.07	Räbeliechtliumzug	Utzenstorf	Elternverein
09.11.07	VaKi-Kochkurs B 1. Abend	Schulküche	Elternverein
10.11.07	Juniorenturnier + Fischessen	Mehrzweckhalle	Fussballclub
11.11.07	Volleyballturnier	Mehrzweckhalle	Volley Utzenstorf
16.11.07	VaKi-Kochkurs B 2. Abend	Schulküche	Elternverein
17.11.07	Gmüetleche Obe	Aula Wiler	Trachtengruppe
18.11.07	Jodlermesse	St. Ursen Kathed. Solothurn	Jodlerchöri
21.11.07	Gmüetleche Obe	Aula Wiler	Trachtengruppe
23.11.07	VaKi-Kochkurs B 3. Abend	Schulküche	Elternverein
24.+25.11.07	Gmüetleche Obe	Aula Wiler	Trachtengruppe
25.11.07	Umrahmung Gottesdienst	Kath. Kirche Utzenstorf	Jodlerchöri
27.11.07	Notfälle Kleinkinder	SAB Bätterkinder	Samariter
28.11.07	Puppentheater	Kirchgemeindehaus	Elternverein
28.11.07	Kirchgemeindeversammlung	Pfarrzentrum	Röm.-kath. Kirchgemeinde
29.11.07	Notfälle Kleinkinder	SAB Bätterkinder	Samariter
30.11.07	Kerzen ziehen	Begegnungszentrum Emme	FEG Utzenstorf
01.12.07	Kerzen ziehen	Begegnungszentrum Emme	FEG Utzenstorf
01.+02.12.07	Lotto	Restaurant Freischütz	Musikgesellschaft
03.12.07	Notfälle Kleinkinder	SAB Bätterkinder	Samariter
04.12.07	Barbarafeier	Restaurant Rössli	Artillerievereinigung
05.12.07	Notfälle Kleinkinder	SAB Bätterkinder	Samariter
06.12.07	Dr Samichlous	Parkplatz Schloss Landshut	Elternverein
15.12.07	Familienweihnacht	Utzenstorf	VVU
24.12.07	Heilig Abend für Alle	Begegnungszentrum Emme	FEG Utzenstorf
07.01.08	Blutspenden	Mehrzweckhalle	Samariter
26.+27.01.08	Jahreskonzert	Mehrzweckhalle	Musikgesellschaft
02.+03.02.08	Pintli Cup	Mehrzweckhalle	Fussballclub
11.-15.02.08	Nothilfekurs	SAB Bätterkinder	Samariter
23.+24.02.08	Lotto	Restaurant Freischütz	Club Aktiv / Armbrustschützen

Herzlich willkommen

Unterhaltungsabende der Trachtengruppe in der Aula Wiler.

17., 21. und 24. November 2007, 20.00 Uhr und 25. November 2007, 13.30 Uhr

Unter dem Motto «Reise» erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm. Die Kindertanzgruppe unter der Leitung von Elisabeth Gerber und Therese Kuratli eröffnet den Abend. Lassen Sie sich von der sichtbaren Begeisterung der Kinder anstecken! Anschliessend wechseln sich die Sänger und Tänzer der Trachtengruppe ab. Vielleicht entführt Sie «das Schifferlied» in Gedanken auf eine Seereise oder Sie riechen die «Fleur de Genève». Dieses Jahr dirigiert Greti Tschabold das letzte Mal den Chor. Die Tänzer stehen unter der Leitung von Erika Burri und Elisabeth Gerber und werden vom Trio Aeschbacher-Greub-Geiser begleitet. Die Reise endet «I der Ruuchmüli». Dieser Zweiakter erzählt von Irrungen und Wirrungen rund um den Müller Daniel Oberholzer (Hans Bütikofer) und seiner Tochter Monika (Elisabeth Gerber) auf der Ruuchmüli. Die Theaterleute Erika Burri, Rolf Bürki, Max Jossi, Sonja Letzkus und Hansueli Gerber spielen unter der Regie von Käthi Kunz ein unterhaltsames Theaterstück, bei welchem man gespannt zuschauen und die eigenen Sorgen vergessen kann.



Die Theaterproben laufen auf Hochtouren.

Selbstverständlich bieten wir bei jeder Vorstellung auch eine Tombola mit vielen selbstgemachten Preisen an. Greifen Sie bei den Losen zu und lassen Sie sich überraschen!

Plätze können bei der Drogerie Hofer, Utzenstorf, Tel. 032 665 41 18 reserviert werden.

Wir freuen uns auf Sie!

Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung
Alexandra Weber

Schatzinsel- Kinderwoche vom 9. - 14. 10. 2007 der FEG Utzenstorf

Rund 40 Kinder zwischen 4 und 12 Jahren besuchten die Kinderwoche, welche dieses Jahr von der FEG Utzenstorf bereits zum fünften Mal durchgeführt wurde. Kapitän James Cook erntete mit seinen spannenden Schatzinselgeschichten viele Freudenschreie und sorgte für leuchtende Kinderaugen. Nebst den tollen Erlebnissen auf der selbstinszenierten Schatzinsel wurden Geschichten aus der Bibel erzählt, viel gesungen, gespielt und gebastelt. Angela Anliker, welche bei der FEG als engagierte und begeisterte Sonntagsschullehrerin bekannt ist, und acht weitere Leiter/innen haben in diesen Herbstferien den Kindern eine besondere Abwechslung geboten und die Möglichkeit, mehr über Jesus und Gott, einem in unserer kurzlebigen Gesellschaft fast verloren gegangenen «Schatz», zu erfahren.



Hättest du das auch gerne miterlebt? Du bist an folgenden Samstagen in der Jungschar, an der Landshutstrasse 61 von 14.00 – 17.00 Uhr, herzlich willkommen:

17. November 2007, 1. Dezember 2007
15. Dezember 2007

Schaue rein und lass dir dieses tolle Programm nicht entgehen!



ELTERNVEREIN

Umbauprojekt «Wanddurchbruch»

Dank unseren Helfern und Sponsoren, realisierten wir diesen Frühling unser Umbauprojekt „Wanddurchbruch“ und konnten zwischen unserem Zvieriraum und dem Spielzimmer im Spatzennest den lange ersehnten Wanddurchbruch machen. So können wir neu unsere Sprösslinge besser beaufsichtigen und betreuen.

Unsere kleinen Krabblers sind im Alter zwischen ½ – 5 jährig und so manches Kind braucht noch den Augenkontakt zu seinem Mami oder Papi. Nun können sie so ruhig spielen, während wir bei einem Kaffee diskutieren. Seit anfangs Monat strahlt auch unser Zvieriraum dank dem Malergeschäft Peter Mathys wiederum in schönen Farben.

Die Krabblers und der Elternverein bedanken sich ganz herzlich bei allen Helfern und Sponsoren!

Elternverein Utzenstorf

Weitere Informationen zum Elternverein finden Sie unter: www.eltern-verein.ch

Helfer und Sponsoren

Geldbetrag:

Beck & Cie. AG, Utzenstorf

Carbagas, Wiler

Elektro Brechbühler, Utzenstorf

Hotel Bahnhof, Utzenstorf

Jordi Modehaus, Utzenstorf

Kunz Hans-Ulrich, Utzenstorf

Metzgerei Aeschlimann, Utzenstorf

Norm + Mass Kurt Lüdi, Utzenstorf

Physiotherapie Mühlheim, Utzenstorf

Restaurant Rössli, Utzenstorf

Siback AG, Utzenstorf

Papeterie Singer & Co, Utzenstorf

UBS Bank, Utzenstorf
Valiant Bank, Utzenstorf

Vergünstigte Arbeit:

Kundenmaurer Lehmann Klaus, Utzenstorf
Schreinerei Röthlisberger Andre, Utzenstorf

Tatkräftige Unterstützung:

Plattenleger Minder Markus, Utzenstorf
Aeschbacher Fritz, Utzenstorf

Kostenlose Arbeit:

Malergeschäft Peter Mathys, Utzenstorf

Puppenspiel «Stärnschnuppestoub»

Sarah und Tim können einfach nicht einschlafen. Hellwach liegen sie in ihren Betten. Unter dem Bett finden sie, nebst einem alten Schokoladehasen, das Zauberbuch, welches Tim zur letzten Weihnacht geschenkt bekommen hat und... Sonne, Mond und Sterne, grossi Mond-latärne, Schoggihäs im Himmubett, cha me wünsche, was me wett... fällt eine kleine Sternschuppe auf die Bettdecke....

Sind Sie neugierig, wie die Geschichte weiter geht? Dann besuchen Sie unser Puppenspiel am Mittwoch 28. November 2007 um 14:00 oder 15:30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Der Eintritt beträgt je Kind und Erwachsene nur Fr. 5.00.

Der Elternverein Utzenstorf freut sich auf Ihren Besuch!



Elternverein Utzenstorf

Stärnschnuppestoub

Ein Puppenspiel für Leute ab 4 Jahren
von Pia Bürki und Barbara Fleuri

Datum:
28. November 2007

Zeiten:
14.00 Uhr & 15.30 Uhr

Vorstellungsdauer:
50 Minuten

Ort:
Kirchgemeindehaus Utzenstorf

Eintritt:
Kinder & Erwachsene je Fr. 5.00

Der Elternverein Utzenstorf
freut sich auf Ihren
Besuch!

Licht:
Alois Herger
& Oskar Fleuri



Mittagstisch News – 10/2007



Am Montag, in der kleineren Gruppe, essen jeweils ca. 10 – 12 Kinder am Mittagstisch, am Donnerstag sind zwischen 22 bis 30 Personen anwesend.



Ab 11.00 Uhr sind die Kinder/Jugendlichen herzlich willkommen und können ihre Hausaufgaben machen, lesen, spielen, malen oder basteln. Wenn es die «personelle» Situation zulässt, stehen wir auch nach dem Essen für etwaige Hausaufgaben zur Verfügung. Bei über 20 Kindern gestaltet sich aber gerade die Hausaufgabenhilfe schwierig. Deshalb sind wir nach wie vor auf der Suche nach freiwilligen Helferinnen/Helfern, die Montag oder Donnerstag, regelmässig oder unregelmässig mit-helfen, eine optimale Betreuung der Mittagstisch-Kinder sicherzustellen und zu gewährleisten.

Wünsche werden manchmal erfüllt. Vor allem, wenn es sich um Menü-Wünsche handelt ...

Selbstverständlich ist es schwer, es jedem immer recht zu machen, eine Kunst, die wie wir wissen, wohl niemand beherrscht. Gerade die Kombination Kinder und Gemüse (oder Salate), die bei uns zu jedem Essen serviert werden, ist nicht immer ganz so beliebt. Deshalb ist es für uns vom Mittagstisch-Team auch wichtig, mit den Kindern und Jugendlichen in einen Dialog zu treten um

über saisonale Nahrungsmittel und Vorlieben / Abneigungen zu plaudern. So entstehen ausgewogene Speisezetteln und ist letztendlich auch für jede und jeden etwas dabei. Und schliesslich gibt es immer auch noch ein kleines Dessert oder eine saisonale Frucht zum Nachtisch.

Natürlich geht es beim Kochen nicht nur um geschmackliche Nuancen, wir nehmen auch Rücksicht auf Kinder, die bedingt durch eine Unverträglichkeit oder eine allergische Reaktion, nicht alles essen dürfen. Mit den Eltern der Betroffenen wird die Zusammenstellung des Essens besprochen und auch mal unter Google nachgeforscht, was es z.B. zum Thema «Lebensmittelallergien» Wissenswertes zu erfahren gibt.

Zum momentanen Team der Mittagstisch-Helferinnen gehören: vom Elternverein Verena Heuer, dann als hauptverantwortliche Köchin Daniela Affolter und Magdalena Böni.

Neue Kinder können über den Elternverein bei Frau V. Heuer für den regelmässigen oder unregelmässigen Besuch des Mittagstisches angemeldet werden.

Eines der Lieblingsmenüs am Mittagstisch, das dürfen wir an dieser Stelle noch verraten (sozusagen einer unserer Langzeit-Favoriten) sind Dampfnudeln mit Vanillesauce. Das kochen wir aber nur gelegentlich, meist als krönenden Abschluss vor den Sommer- oder Weihnachtsferien.

Und zuguterletzt: Eltern, die sich für den Mittagstisch interessieren, dürfen selbstverständlich jederzeit bei uns vorbeischauen. Wir freuen uns übrigens, wenn gerade dieses Angebot auch von interessierten Lehrkräften genutzt wird.

Kommen Sie vorbei! Wir freuen uns.
Daniela Affolter



MUSIKGESELLSCHAFT

Keine lange Sommerferienpause gönnten wir uns dieses Jahr; standen doch immer wieder Anlässe an.

Mit dem Empfang der Seniorinnen und Senioren von ihrem traditionellen Ausflug starten wir jeweils die Frühlings- und Sommeraktivitäten. Der Amtsmusiktag – einer unserer wichtigsten Anlässe – fand dieses Jahr an einem Samstag statt. Die Harmoniemusik der Stadt Burgdorf führte diesen Anlass in der schönen, alten Zähringerstadt durch. Für das Expertisenstück in der Stadtkirche – zum ersten Mal unter der Leitung von Ueli Schori – erhielten wir sehr gute Noten. Auch die Marschmusik gelang uns gut. Zwei Wochen später stand bereits das Waldfest im Tannschächli auf dem Programm. Petrus meinte es auch dieses Jahr wieder gut mit uns. Für den zahlreichen Publikumsaufmarsch danken wir an dieser Stelle ganz herzlich. Am 22. Juli umrahmten wir den Gottesdienst beim «Bedli» in Wiler. Kurz darauf waren wir an der Bundesfeier beim Fussballplatz dabei. Am 19. August spielten wir am Schlossgottesdienst auf. Am 1. und 2. September war dann die Musikreise angesagt. Wohin uns diese führen sollte, blieb bis ganz zuletzt ein gut gehütetes Geheimnis.



Schliesslich landeten wir alle wohlbehalten (mit oder ohne GA!) auf dem Stoos. Es war eine wunderbare und erlebnisreiche Reise. Ein herzliches Dankeschön gebührt den Organisatoren Martin Bichsel und Hans Ueli Oberli.

Während wir am Quartierständli bei der Migros Utzenstorf eine grosse Anzahl Zuhörer begrüßen durften, hielt sich der Publikumsaufmarsch am Ständli in Wiler in Grenzen. Wir vermuten, dass es die kalte Bise war, welche die Zuhörer fernhielt.

Bereits sind die Musikantinnen und Musikanten unterwegs um die Gönner- und Passivbeiträge einzufordern. Für diese finanzielle Unterstützung danken wir vielmals. Am 1. und 2. Dezember laden wir ein zum Lottomatch im Rest. Freischütz. Den Adventsgottesdienst vom 16.

Dezember werden wir musikalisch umrahmen. Am 22. Dezember treffen wir uns im Vortragssaal der Papierfabrik zur Hauptversammlung. Bereits intensiv üben wir nun an der Musik fürs Jahreskonzert 2008 vom 26. und 27. Januar im Mehrzweckgebäude.

Etwas früh – jedoch nicht weniger herzlich – wünschen wir den Utzenstorferinnen und Utzenstorfern einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wenn du...



... lernen möchtest, dann melde dich bei:

Hans Ulrich Oberli
Maihofweg 8
3427 Utzenstorf
Tel. 032 665 29 07
huoberli@bluewin.ch

Wir bieten:

- Professionelle Ausbildung
- Unterricht in Utzenstorf
- Familienrabatt
- Blasinstrumentenmiete mehrheitlich gratis
- Möglichkeit in einer Band mitzuspielen

Wir freuen uns auf dich!

Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist. (Victor Hugo)

Für die Jugendmusik Utzenstorf
Claudia Brun



UTZENSTORF BASKET



Wie alles begann...

Im Grunde genommen beginnt die Geschichte der Utzenstorf Basket bereits Jahre zuvor auf den Schulhofplätzen in der Umgebung. Abend für Abend trafen wir uns und spielten bis es finster wurde und wir weder den Ball noch den Korb erkennen konnten. Leider wurden diese Spiele immer seltener, da diverse Umzüge und Arbeitstätigkeiten uns zunehmend einschränkten. Aus diesem Grund haben wir im Frühling 2006 beschlossen einen Verein zu gründen, um wieder vermehrt unserem gemeinsamen Hobby nachgehen zu können.

Wir sind stets auf der Suche nach anderen Basketball begeisterten, die Lust haben mit uns weitere Erfolge zu feiern. Fühlst du dich angesprochen, dann melde dich bei uns.

Trainingsdaten:

Freitag: 20.00 Uhr in der MZH Utzenstorf
Samstag, 15.30 Uhr in der Turnhalle Fraubrunnen
Hast du Interesse an einem Probetraining teilzunehmen? Dann melde dich via E-Mail bei uns.

Kontakt:

www.u-basket.ch
mattias.willener@u-basket.ch

REF. KIRCHGEMEINDE

Schriftstellergottesdienst

**Sonntag, 18. November 2007, 19.30 Uhr
in der ref. Kirche**

Wir freuen uns besonders, dass die Berner Schriftstellerin Katharina Zimmermann - geboren 1933, aufgewachsen in Bern, Seminar Marzili, Musikakademie Detmold, 1964-79 Entwicklungsarbeit in Indonesien, ab 80-er Jahren wieder in Bern und schriftstellerisch tätig mit dem 1. Roman «Hibiskus» (1984), vier erwachsene Kinder - bei uns zu Gast ist.

Seit 2003 finden bei uns zweimal jährlich Gottesdienste am Abend statt, bei denen ein/e Schriftsteller/in die Predigt hält.

Katharina Zimmermann's Täuferroman aus dem Jahre 1989 «Die Furgge» wird bei diesem 10. Schriftstellergottesdienst in der Kirche im Zentrum stehen. Sie wird daraus lesen, aber auch erzählen, wie es zu diesem Roman gekommen ist. Spannende Hintergründe und Gedanken und gerade passend zum aktuellen Täuferjahr 2007 im Emmental.

Anschliessend gibt es bei einem Drink in der Kirche Gelegenheit, Frau Zimmermann zu begegnen und ihr Fragen zu stellen.

Pfr. Reto Beutler

Ewigkeitssonntag

**Sonntag, 25. November 2007, 09.30 Uhr
in der Abdankungshalle**

Der Gottesdienst am letzten Sonntag des Kirchenjahres ist dem Andenken unserer Verstorbenen gewidmet und findet deshalb in der Abdankungshalle auf dem Friedhof statt. Für jedes unserer Verstorbenen zünden wir eine Kerze an. - Wir führen den Gottesdienst ökumenisch durch; die katholische Kirchengemeinde wird vertreten durch Herrn René Sciboz, der die Namen der Verstorbenen aus seiner Gemeinde verliest. - An der Orgel begleitet uns Werner Minnig aus Kirchberg.

Pfr. Urs Weibel

Adventssingen

Dienstag, 11. Dezember 2007, 20.00 Uhr in der ref. Kirche

Wie alle Jahre sind alle Gemeindemitglieder und die verschiedenen Chöre herzlich zum Adventssingen in der ref. Kirche eingeladen. Die Leitung hat Hugo Knuchel.

Stille Zeit

Freitag, 14. Dezember 2007, 18.30 Uhr in der ref. Kirche

An diesem speziellen Abend im Advent ist die Kirche offen für alle, die gerne einige ruhige, besinnliche Minuten verbringen möchten. Die Kirche wird mit Kerzenlicht beleuchtet und es wird Orgelmusik zu hören sein.

**Bitte beachten Sie:
Das Sommerlager 2008
findet in der zweiten
Ferienwoche
vom 7. Juli – 12. Juli statt.**

Sommerlager 2007

Mit 86 Kindern und 13 LeiterInnen konnten wir auch in diesem Jahr ein tolles Sommerlager in Schönried durchführen. Im Gegensatz zum letztjährigen Lager war der Ferienanfang im Saanenland aber eher trüb und nass. Dies beeinflusste aber die gute und friedliche Stimmung im Lager kaum. Spontanes Umdenken im Programm war an manchen Tagen angesagt. Fast alle Aktivitäten ausser der Badi konnten wie geplant durchgeführt werden.

Hier nun ein kurzer Wochenrückblick:

Montag

Nach einer längeren Bahnfahrt erreichten wir vor dem Mittag das Ferienheim Amt Fraubrunnen und wurden sofort durch Koch Urs Piäsch bewirtet.



Zum Glück war uns das Wetter an diesem Nachmittag noch gut gesinnt.

Wir unternahmen eine kurze Wanderung nach Saanenmöser zum Spielplatz und konnten die ersten Stunden im Berner Oberland geniessen.

Feste Bestandteile unseres Abendprogramms waren Spiele, Tagesphotos, Singen von aktuellen und alten Hits (... Louenensee!) und natürlich der Disco, welche von unseren drei DJ Matthias, Michael und David bestritten wurde.

Dienstag

Nun eben das Wetter war uns dieses Jahr nicht gerade besonders gut gesinnt. Wir beschlossen auf Grund der schlechten Wettervorhersage entgegen anderer Jahre zuerst die Gondelbahn auf das Rellerli zu nehmen und dann zum Ferienheim hinunter zu wandern. Eine Gruppe fuhr schon früher auf das Rellerli und besuchte noch

eine Alp. Dort konnten sie zuschauen, wie Käse hergestellt wurde.

Unser Wetterentscheid stellte sich als richtig heraus. Kaum hatten die letzten Rodler ihre Fahrten absolviert, begann es kräftig zu regnen.

Nach kurzer Wanderung füllten wir den restlichen Nachmittag noch mit einem Spielturnier.

Mittwoch

Trüb, nass und kalt zeigte sich dieser Tag. So kam unseren Workshops noch eine grössere Bedeutung zu. Da wurde getanzt, Hits der neuen Deutschen Welle gesungen, Seile angefertigt, eine Lagerfahne entworfen oder Mobiles gebastelt. Nach dem Mittagessen führten wir eine kleine Olympiade im und rund um das Haus durch.



Einigen Posten hätte man eher den Namen „Schlamm-schlacht“ geben müssen. Lustig war es aber allemal.

Donnerstag

Unsere Tageswanderung schien langsam ins Reich der Träume zu gelangen, denn der Himmel war nach wie vor verhangen und von oben kamen immer wieder Regengüsse. So vergnügten wir uns nach einer kurzen Bahnfahrt in Château d'Oex beim „Bowling“. Nach dem Mittagslunch bei Nieselregen brachte uns die Bahn wieder bis Gstaad. Dort konnte eine kleine Gruppe von älteren Kindern, dank den guten Beziehungen von Martin Unternährer, sich ein Bild vom Gstaader Tennisturnier machen.

Endlich zeigte sich am Nachmittag auch wieder einmal kurz die Sonne, was uns erlaubte nach Schönried zurück zu marschieren.

Freitag

Nun endlich wagten wir es gegen Mittag doch noch eine abgekürzte Tageswanderung zu unternehmen. Be-



vor wir aber losmarschierten sangen wir natürlich den wichtigsten Song dazu! „ Ig weiss no guet wo i gar Sunne bi gsässe, wit äwäg vom Lärm vo dr Stadt, ig weiss no guet wi ig ha chönne vergässe, dert hinde bim Louenensee“.

Wir hatten den Hit nicht vergebens gesungen, denn kaum waren wir am See angelangt, zeigte sich die Sonne und wir genossen den See umrahmt von Alphornklängen.

So endete ein tolles Sommerlager am Louenensee weit weg von Utzenstorf!

Dank gilt nach dieser Woche der Firma Steffen-Ris für den Gepäcktransport, den Gemeinden Utzenstorf und Wiler und der Kirchgemeinde für die finanzielle Unterstützung. Nur so konnten sich einige Eltern überhaupt ein solches Lager für ihre Kinder leisten!

Wir danken allen Leiterinnen und Leitern für ihr Engagement und freuen uns auf ein Wiedersehen im 2008!

Für das Sommerlager-Team
Rolf Schwab

Erscheinungsdaten Dorfkurier

Ausgabe	Redaktionsschluss	Verteilung
2008/01	04.02.	25.02.
2008/02	14.04.	05.05.
2008/03	04.08.	25.08.
2008/04	20.10.	10.11.

**Hier könnte
auch Ihr
Inserat stehen!**

Rückblick auf einen erfolgreichen «Tag der offenen Tür»



Am 6. Oktober 2007 konnte das Ehepaar Gabi und Jürg Kilchenmann viele interessierte Leute an ihrem Tag der offenen Tür der «Physikalischen Therapie» am Dammweg 8 in Utzenstorf begrüssen.

Jürg Kilchenmann lud die Bevölkerung von und um Utzenstorf ein, die Räumlichkeiten seiner Praxis zu besuchen. Gleichzeitig konnten sich die zahlreichen Besu-



cher über die Vielfältigkeit dieses interessanten Berufes informieren und sich über die breite und fundierte Ausbildung des Geschäftsinhabers zum med. Masseur FA/SRK, die er in vier Jahren berufsbegleitend absolvierte, informieren. Folgende Fächer wurden dabei u.a. gelehrt:

- Anatomie / Pathologie / Physiologie / Pathophysiologie / Psychologie
- Chirurgie - Traumatologie
- Orthopädie - Rheumatologie
- Neurologie - Psychiatrie
- Innere Medizin inkl. Hauterkrankungen
- Gynäkologie
- Med. Klassische Massage
- manuelle Lymphdrainage / physikalische Ödemtherapie
- Bindegewebsmassage
- Deep - Friction / Cyriax
- Sportmassage

- Fussreflexzonen - Massage
- Triggerpunkt Therapie
- Kolon Behandlung
- Periostbehandlung
- Sportphysiotherapeutische Massnahmen
- Passive Bewegungstherapie
- Wiederlagernde Mobilisationen
- Elektrotherapie
- Hydrotherapie
- Balneologie
- Kneipp Güsse
- Wickel / Kompressen / Auflagen
- Medikamentenlehre
- Sportpsychologie
- Ernährungslehre
- Erste Hilfe / CPR
- Berufskunde / Rechtskunde
- Kaufmännische Ausbildung
- Gesundheitsberatung

Während der ganzen Ausbildung arbeitete Jürg Kilchenmann Teilzeit in einer Physiotherapie. In seinen zwei Praktikas, die einen festen Bestandteil der Ausbildung darstellten, arbeitete er einen Monat in Bad Gögging (D) in der Chirurgie und Orthopädie und sechs Monate, dies am Ende seiner Ausbildung, im Rücken- und Physiotherapie Zentrum in Niederurnen. Eine besondere Bereicherung und grosse Herausforderung stellte dabei die Betreuung der SC Rapperswil Jona Lakers und



auch die Zusammenarbeit mit dem Swiss Ski Team dar. Mit laufender Weiterbildung will Jürg Kilchenmann auch in Zukunft sein Wissen immer auf dem neuesten Stand halten, um seine Kunden optimal betreuen zu können. Im Moment besucht er Kurse für «Osteopathisch - manualtherapeutische Therapie» sowie für «Cranio-Sakraltherapie». Die erbrachten Leistungen werden von den Krankenkassen Zusatzversicherung übernommen.

Physikalische Therapie
Dammweg 8
3427 Utzenstorf
Telefon 032 / 665 50 29



**Schweizerische
Luftgewehr-Finalwettkämpfe
2008 in Utzenstorf**

- Schweizerischer Mannschafts-Meisterschaftsfinal
- Auf- / Abstieg Nationalliga A / B
- Einzel-Schweizermeisterschaft kniend
Elite, Damen, Altersklasse und Junioren
- Schweizerische Junioren-Wintermeisterschaft
Junioren A, Junioren B, Juniorinnen und Jugend

Wo: in der Mehrzweckhalle Utzenstorf

Wann: 16./17. Februar 2008

Organisation:

Sportschützen Bätterkinden



LOTTO-Veranstaltungen

1.+ 2. Dezember im Restaurant Freischütz
Musikgesellschaft «Frohsinn»

23.+ 24. Februar 2007 im Restaurant Freischütz
**Club Aktiv und
Armbrustschützen**

05.00

+ 5.00 R Burgdorf
 + 5.12 R Solothurn
 ③ 5.34 S44 Bern-Rosshäusern
 + 5.42 R Solothurn

06.00

③ 6.05 R Solothurn
 6.13 RE Burgdorf-Thun
 6.20 S44 Wiler
 6.34 S44 Bern-Rosshäusern
 6.42 R Solothurn
 ③ 6.50 R Burgdorf

07.00

③ 7.05 R Solothurn
 7.13 RE Burgdorf-Thun
 7.20 S44 Wiler
 7.34 S44 Bern-Rosshäusern
 7.42 RE Solothurn
 ③ 7.50 R Burgdorf

08.00

8.13 RE Burgdorf-Thun
 8.20 S44 Wiler
 8.34 S44 Bern-Rosshäusern
 8.42 RE Solothurn

09.00

9.13 RE Burgdorf-Thun
 9.20 S44 Wiler
 9.34 S44 Bern-Rosshäusern
 9.42 RE Solothurn

10.00

10.13 RE Burgdorf-Thun
 10.20 S44 Wiler
 10.34 S44 Bern-Rosshäusern
 10.42 RE Solothurn

11.00

11.13 RE Burgdorf-Thun
 11.20 S44 Wiler
 11.34 S44 Bern-Rosshäusern
 11.42 RE Solothurn

12.00

③ 12.05 R Solothurn
 12.13 RE Burgdorf-Thun
 12.20 S44 Wiler
 12.34 S44 Bern-Rosshäusern
 12.42 RE Solothurn
 ③ 12.50 R Burgdorf

13.00

③ 13.05 R Solothurn
 13.13 RE Burgdorf-Thun
 13.20 S44 Wiler
 13.34 S44 Bern-Rosshäusern
 13.42 RE Solothurn
 ③ 13.50 R Burgdorf

14.00

14.13 RE Burgdorf-Thun
 14.20 S44 Wiler
 14.34 S44 Bern-Rosshäusern
 14.42 RE Solothurn

15.00

15.13 RE Burgdorf-Thun
 15.20 S44 Wiler
 15.34 S44 Bern-Rosshäusern
 15.42 RE Solothurn

16.00

16.05 R Solothurn
 16.13 RE Burgdorf-Thun
 16.20 S44 Wiler
 16.34 S44 Bern-Rosshäusern
 16.42 RE Solothurn
 16.50 R Burgdorf

17.00

17.05 R Solothurn
 17.13 RE Burgdorf-Thun
 17.20 S44 Wiler
 17.34 S44 Bern-Rosshäusern
 17.42 RE Solothurn
 17.50 R Burgdorf

18.00

18.05 R Solothurn
 18.13 RE Burgdorf-Thun
 18.20 S44 Wiler
 18.34 S44 Bern-Rosshäusern
 18.42 RE Solothurn
 18.50 R Burgdorf

19.00

+ 19.05 R Solothurn
 19.13 RE Burgdorf-Thun
 19.20 S44 Wiler
 19.34 S44 Bern-Rosshäusern
 19.42 RE Solothurn

20.00

20.26 S44 Solothurn
 20.28 S44 Bern-Rosshäusern

21.00

21.26 S44 Solothurn
 + 21.28 S44 Burgdorf
 (nach Bern: umsteigen in Burgdorf)
 + 21.28 S44 Bern-Rosshäusern

22.00

22.26 S44 Solothurn
 22.28 S44 Bern-Rosshäusern

23.00

23.26 S44 Solothurn
 23.28 S44 Burgdorf

00.00

00.29 S44 Burgdorf
 00.30 S44 Wiler
 00.41 S44 Burgdorf
 00.41 Nacht Sa/So, sowie 24/25, 25/26 Dez,
 31 Dez/01 Jan, 1/2 Jan, 20/21, 23/24 März,
 30 April/01 Mai, 11/12 Mai, 31 Juli/01 Aug

02.00

02.58 Bus Langenthal-Wangen a.A

Nächte Fr/Sa und Sa/So
 Moonliner: Spezialpreise

Postauto ab Poststrasse

+ 5.37 Bus Koppigen, Dorf
 + 5.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ③ 6.37 Bus Koppigen, Dorf
 ③ 6.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ③ 7.37 Bus Koppigen, Dorf
 ③ 7.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ③ 12.07 Bus Koppigen, Dorf
 ③ 12.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ③ 13.07 Bus Koppigen, Dorf
 ③ 13.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ⑥ 14.07 Bus Koppigen, Dorf
 ⑥ 14.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ③ 17.07 Bus Koppigen, Dorf
 ③ 17.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ③ 18.07 Bus Koppigen, Dorf
 ③ 18.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 + 19.07 Bus Koppigen, Dorf
 + 19.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof

Zeichenerklärung

RE RegioExpress Solothurn - Utzenstorf - Burgdorf - Konolfingen - Thun
 S44 S-Bahn Wiler - Burgdorf - Bern - Rosshäusern
 R Regionalzug Solothurn - Burgdorf, Verdichtungszug in Spitzenzeiten

⑥ nur Samstag
 + Montag - Freitag
 + Samstag, Sonntag und allg. Feiertag
 ③ Montag - Samstag

Allgemeine Feiertage sind:
 1 und 2 Jan, Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt,
 Pfingstmontag, 1 Aug, 25 und 26 Dez



Information über die Abfallentsorgung 2008

Abholdienste

- Kehricht
Wöchentlich Freitags ab 06.30 Uhr
Verschiebedaten:
21. März vorverschoben auf 19. März
01. August vorverschoben auf 30. Juli
26. Dezember vorverschoben auf 24. Dezember
02. Januar vorverschoben auf 31. Dezember
- Grünabfuhr

07. Januar	26. Mai	01. September
04. Februar	09. Juni	15. September
03. März	23. Juni	29. September
31. März	07. Juli	13. Oktober
14. April	21. Juli	27. Oktober
28. April	04. August	10. November
13. Mai	18. August	08. Dezember
- Papier
09. Mai (Schulen), 16. August (Jugendriege),
03. Dezember (Schulen)

Sonderabfälle

- Akkus, Batterien, Elektrogeräte, Farben, Gifte, Haushaltgeräte, Kühlgeräte, Lacke, Leuchtstoffröhren, Lösungsmittel, Medikamente, Pflanzenschutzmittel
→ Zurück an die Verkaufsstelle
- Tierkadaver
Kadaversammelstelle, Lindenstrasse 53
Öffnungszeiten
Montag und Mittwoch 08.30 – 09.00
Freitag 19.00 – 19.30

Sammelstelle Unterdorfstrasse 19A

- Glas, Weissblech und Textilien
Öffnungszeiten
Montag – Freitag 08.00 – 11.00 / 14.00 – 18.00
Samstag 09.00 – 11.00 / 13.00 – 15.00
- Eisen, Karton gebündelt, Keramik, Metall, Nespressokapseln, Öl, Papier gebündelt, Reifen, Sperrgut brennbar, Steingut
Öffnungszeiten
Mittwoch 16.00 – 18.00
Samstag 09.00 – 11.00 / 13.00 – 15.00
Mittwoch, 16. Mai (vor Auffahrt) 13.00 – 15.00

Informationen

Bei Fragen rund um die Abfallentsorgung stehen Ihnen die Mitarbeitenden der Abteilung Bau gerne zur Verfügung.